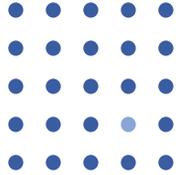


NUMMER 01 | JANUAR 2021

103. Jahrgang
5.800 Exemplare
Redaktionsschluss: 10. des Monats
www.grossborstel.de



**BITTE HALTET ABSTAND
FÜR EUCH UND FÜR ALLE**

GROSS BORSTELER BOTE

KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.



**DER BOTE
IM OHR +
DER BOTE
VORGELESEN
SIEHE SEITE 35**

An der Bushaltestelle im Warnckesweg



Leider schließen wir nun unsere Apotheke zum 31. Januar 2021. Wir danken unseren Kunden für die oft langjährige Treue und wünschen allen und dem ganzen Stadtteil eine gute Zukunft.

ABC

apotheker

Claudia und Stefan Berg

Borsteler Chaussee 177 · Tel.: 553 23 00 · Fax: 553 12 39
e-mail: berg@abc-apotheke-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-13.00 + 14.30-18.30 Uhr · Sa. 8.30-12.30 Uhr
Unser Botendienst bringt Ihnen Ihre Medikamente direkt nach Hause.

Dierk Fleck e.k.

Inh.: **Nicole Johannsen**
Sanitär- und Heizungsbaumeisterin



PLANUNG · BERATUNG · REPARATUR · NEUANLAGE

- Klempnerei, Gas, Wasser
- Brennwert, Heizung
- Dach, Wartung
- barrierefreie Bäder



553 73 22 Fax: 553 19 54

Brückwiesenstr. 32
Werkstatt:

Borsteler Chaussee 128

service@sanitaer-fleck.de www.sanitaer-fleck.de

KICKBOXEN
PERSONAL TRAINING

JUGENDTRAINING
FITNESSBOXEN

LIL' DRAGON
KINDERKAMPFSPORT AB 5 JAHREN

White Collar Boxing Club Groß Borsteler Straße 25h · 22453 Hamburg

Infos und Anmeldung zum kostenlosen Probetraining unter: www.ichwillboxen.de · info@wcbc.de



Fleischerei Günther
Catering

Fleisch- und Wurstwaren aus der Region, nach alter Handwerkstradition hergestellt, finden Sie bei uns – und das schon seit über 25 Jahren. Genießen Sie unseren Mittagstisch oder nutzen Sie unser Catering-Angebot, auch für Ihre Feier zu Hause. Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot.

Borsteler Bogen 1, 22453 Hamburg, Tel.: 040 / 57146144, www.fleischereiguenther-hamburg.de

Zum Jahreswechsel

Wir wünschen allen unseren Kunden einen Guten Rutsch und ein schönes neues Jahr.

Wir bedanken uns für Ihre Treue im Jahr 2020.

Ihre Fleischerei Günther

EDITORIAL



Liebe Borsteler, was für ein Jahr! Aus unserem Dornröschenschlaf der Selbstverständlichkeiten, des Alltags, der Gewohnheit wurden wir herausgerissen. Beschränkungen, sozialer Abstand – für manche Isolation, Selbstschutz und Verzicht auf Feiern und Geselligkeit, Existenznot und Kulturverlust, ja sogar der Kirchenbesuch ist auf ein Minimum begrenzt worden. Grundrechte und Freiheiten wurden kassiert, und für immer mehr Menschen stieg die Gefahr, schwer und langfristig zu erkranken, immer mehr starben.

„Wenn die Nacht am tiefsten ist, ist der Tag am nächsten“, sangen die Rockmusiker von Ton, Steine, Scherben auf ihrem dritten Album. Die längste und tiefste Nacht des Jahres, die Wintersonnenwende, ist immer am 21. Dezember. Zu allen Zeiten und in vielen spirituellen Traditionen wurde die Wintersonnenwende als die Wiedergeburt des unbesiegbaren, ewigen Lichtes gefeiert. Wie jedes neue Leben nur geborgen in schützender Dunkelheit heranreifen kann, so geschieht auch die Erneuerung des Lichtes in dunkelster Nacht. Abseits des Lärms und der Hektik der Welt.

Wenn wir nun für 2021 wünschen und hoffen, dass uns der Wissensstand der Forschung mit wirksamen Impfstoffen und Medikamenten die Pandemie beherrschen lässt, dann ist das schon ein Licht am Ende des Tunnels, dem wir so gerne vertrauen möchten. Aber wird dadurch wieder alles genau so wie vorher? Oder müssen wir akzeptieren, dass Corona eine deutliche Warnung an uns ist, etwas zu verändern und wirklich eine neue Art zu leben in uns und um uns heranreifen zu

lassen? Vielleicht tatsächlich weniger „mehr, mehr!“, wie der kleine Häwelmann in Theodor Storms Geschichte immer fordert, bis er in Lebensgefahr gerät und gerettet werden muss! Seit 1972 verdienen wir in Deutschland fünfmal mehr, wir konsumieren fünfmal mehr. Sind wir heute fünfmal glücklicher?

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Die Welt will immer wieder eine neue werden. Tun wir daran mit, gestalten wir die Zukunft lebens- und liebenswert. Auch hier in Groß Borstel!

Herzliche Grüße und die besten Wünsche für das Neue Jahr!

Ihre Ulrike Zeising



FRISEUR HECKROTH

Borsteler Chaussee 156 · 22453 Hamburg
Telefon 040 / 46 48 17

info@friseur-heckroth.de

www.friseur-heckroth.de

WEGEN CORONA UND LOCKDOWN: HAUPTVERSAMMLUNG UND WAHLEN VERSCHOBEN

Corona wird uns die nächsten Monate zu vielen Einschränkungen zwingen. Das heißt: Wir werden weiterhin nicht wissen, ob und wann wir unsere Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen durchführen können. Üblicherweise wählen wir im Februar die Hälfte des Vorstands neu. Aber in dieser Situation hat der Vorstand beschlossen, die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen 2021 zu verschieben und erst im Juni stattfinden zu lassen. Wir hoffen sehr, dass wir bis dahin wieder verlässlicher planen können.

Ulrike Zeising

INHALT

- 5** Buchverlosung
- 6** RISE-Quartiersmanagement:
Es wird die Steg
- 8** Danke, Claudia und Stefan Berg
- 10** Aus dem Leben eines Rabenvaters
- 11** Radeln ohne Alter
- 12** Häuser, die Geschichten erzählen:
Firma A.Krüss - Startup mit Geschichte II
- 22** Dr. med. Sylvia Brockhaus,
persönlich gesehen
- M** Mittenmang: Eingesperrt erlebt
von Antje Tietz-Bartram
- 26** Kleinanzeigen | Das versteh' ich nicht!
- 27** Lost & Found | Stellenanzeige
- 28** Was an der Baustelle am
Klotzenmoor so passiert
- 29** „Auf geht's 2021“ von JürgenHuwil Wahlen
- 31** Buchtipps von Maria-Barbara Taterka
Das Buch, Eppendorf
- 32** Cartoon von Kai Flemming
- 33** Wohin mit dem Gold
- 34** Borsteler Tisch: Rückblick aufs Jahr 2020
Der Bote im Ohr | Der Bote vorgelesen
- 35** Leserbrief
- 36** Neue Mitglieder | Beitrittserklärung
- 41** Wichtige Rufnummern | Impressum
- 42** Termine: Kunstklinik | martini erleben |
Geschichtswerkstatt Eppendorf
- 43** Aus den Kirchengemeinden
- 44** Der Messerschmied aus Groß Borstel:
Torsten Nitzsche

CHIROPRAKTIK HAMBURG NORD

Haltung hängt im Kopf an!

Sie haben Schmerzen? Wir behandeln Sie ganzheitlich.

Wir helfen bei Rückenschmerzen, auch mit Themen wie Kopfschmerzen und Migräne, Burnout und Depression kennen wir uns aus.

Probleme im Kiefer (CMD) oder Schwindel? Schulter-, Bauch- und Brust- sowie Knie-, Nacken- oder Handgelenkschmerzen? Wir suchen nach der Ursache und behandeln Sie gezielt.

info@chiropraktik-hamburg-nord.de | www.chiropraktik-hamburg-nord.de



CHIROPRAKTIK
HAMBURG NORD



Chiropraktik Hamburg Nord
Papenreye 22 | 22453 Hamburg
Tel.: +49 40 236 246 79

ANMERKUNG IN EIGENER SACHE

Durch ein Versehen sind gleich zwei Anzeigen ausgerechnet in der Dezemberausgabe nicht erschienen. Sie lagen versteckt unter anderen Anzeigen und waren deshalb unsichtbar: die Anzeige vom Friseurteam Heckroth und die von der Hubertus-Apotheke. Wir bitten um Entschuldigung und überlegen derweil, wie wir Buße tun können.
Ihr Boten-Team



Foto: Wikipedia

BUCHVERLOSUNG

JEDE BUCHVORSTELLUNG IST EIN GEWINN



Hajo Schumacher, freier Journalist und Autor beim Hamburger Abendblatt, meinte kürzlich: „Immer, wenn ich bei Amazon bestelle, stirbt ein kleiner Buchladen.“ Tatsächlich leidet die Buchbranche seit Jahren unter der Konkurrenz durch Amazon.

Der Bote hat deshalb beschlossen, Buchtipps von den Buchläden aus der Nachbarschaft zu veröffentlichen, die Sie auch gerne mal besuchen können, wenn Corona es wieder zulässt. **Diesmal finden Sie Tipps von Das Buch in Eppendorf (siehe Seite 31).**

Damit auch alle etwas davon haben, verlosen wir die vorgestellten Bücher. Mit etwas Glück sind Sie unter den Gewinnern. Schreiben Sie bis 15. Januar an redaktion@grossborstel.de Stichwort: Buchverlosung. Geht auch per Postkarte: Boettcher Schröder Verlag, Brückwiesenstraße 17, 22453 Hamburg.

Die Gewinner der Tipps aus der letzten Ausgabe sind: Silke Oey, Isolde Albrecht, Katja Rudnick, Judy Meyer, Hans-Peter Blume.

Herzlichen Glückwunsch!

Vogt-Wells-Str. 8-10
22529 Hamburg-Lokstedt
www.hoergeraete-lokstedt.de



**ASMUSSEN
& SCHÄFER**
HÖRAKUSTIK

UNSERE LEISTUNGEN

- Hörgeräte aller Hersteller
- Professionelle Höranalyse
- Spezialist für kleinste „Im-Ohr-Geräte“
- Wartung und Reparatur
- Hausbesuche
- Modernste App-Steuerung
- Tinnitus-Beratung uvm.



Vereinbaren Sie gern einen Termin. Wir freuen uns auf Sie!

 **040 35 71 55 55**
info@hoergeraete-lokstedt.de

ES WIRD DIE STEG

RISE-QUARTIERMANAGER BENANNT

Die Entscheidung des Bezirksamtes hat etwas länger gedauert, jetzt ist sie (kurz vor Redaktionsschluss) bekannt gegeben worden: Es wird die Steg, die Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH, wie sie mit vollem Namen heißt.

Die Steg hatte im letzten Jahr bereits die Problem- und Potentialanalyse erstellt und präsentiert den ersten Schritt im RISE-Prozess.

Zwei Mitarbeiter werden für Groß Borstel arbeiten: Ingrid Schneider und Jan Krimson. Beide haben schon ihr vorübergehendes Büro in den Räumen von Fytt direkt neben dem Borsteler Backshop in der Borsteler Chaussee 102 bezogen. Dort stehen sie persönlich für Anregungen, Gespräche und zur Beantwortung von Fragen immer am Montag und Donnerstag zur Verfügung.

Per E-Mail sind beide zu erreichen: grossborstel@steg-hamburg.de. Ingrid Schneider war schon an der Problem- und Potentialanalyse

beteiligt, kennt unseren Stadtteil schon, Jan Krimson lernt ihn gerade kennen. Herzlich willkommen in Groß Borstel!

Näheres über die beiden und die nächsten Schritte von RISE erfahren sie im Februar-Boten.



„GEWOHNTES VERTRAUEN, MIT NEUEM GESICHT“



DR. KARIN KREMER



JULIA WARMBIER



DR. JOHANNES WIRTH M.SC.

SEIT 01.12.2020 HAT DR. WIRTH DAS ZENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN ÜBERNOMMEN.
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

BORSTELER CHAUSSEE 111 | 22453 HAMBURG
TELEFON: 040 60 08 83 60
WWW.WIRTH-ZAHNAERZTE.DE

WIRTH ZAHNÄRZTE 



Foto: ISTEG

Die Steg-Mitarbeiter, die für und in Groß Borstel arbeiten: Ingrid Schneider und Jan Krimson

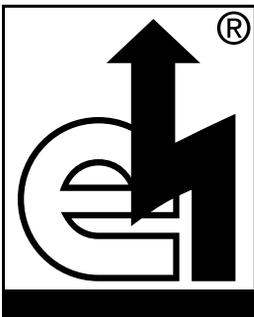


COACHING

und jeden Monat ein neuer Blog.
Erfolg ist immer die Folge von etwas ...



FRIEDERIKE HAUFE | Köppenstraße 36 | 040 / 500 912 96 | info@artist-coaching.com
NLP Master • Heilpraktikerin für Psychotherapie • Diplompädagogin • Konzertpianistin



Günter Junghans

Elektrotechnik

Inh. Rico Gäth · Elektromeister

Wir helfen Ihnen bei allen elektrischen Problemen
Kabelfernsehanschlüsse
Installation · Reparatur · E-Warmwasser

Engentwiete 15 · 22850 Norderstedt · ☎ : 51 59 88 · Fax: 51 07 56

DANKE, CLAUDIA UND STEFAN BERG

ABC-APOTHEKE SCHLIESST ENDE JANUAR

**Wieder verschwindet ein gutes Stück Groß Borstel. Dort wo früher einmal das Zentrum war, mit Spar-Markt um die Ecke im Bors-
teler Bogen/Ecke Warnckesweg, später der
Schlecker-Markt an der Borsteler Chaussee,
die gute alte Post, die alte Haspa, die erste
Filiale war hier, die Bäckerei Görsch – alles
längst Geschichte. Und nun auch noch die
ABC-Apotheke! Ein schwerer Schlag. Gera-
de die beiden und ihre unschlagbar sympa-
thische Belegschaft!**

Die Bergs führten nicht nur eine Apotheke – nein, sie haben einen richtigen Treffpunkt etabliert. Man kam rein in die Apotheke und fühlte sich sofort heimelig. Zu bestimmten Zeiten war immer viel los, gut für einen kleinen Schnack mit den Nachbarn. Nicht über Krankheiten, nein! Viel Interessanteres war Thema: Neues aus dem Dorf. Der Hund bekam sein Leckerli und zog einen nach kurzer Eingewöhnung automatisch in den Laden. Grüße wurden ausgerichtet, und immer wurden die aktuellen Themen angesprochen.

Wir denken an die Tage im Mai, die große Ausstellung „Borsteler Strich“ mit den besten Cartoonisten aus der Stadt war Thema. Die ABC-Apotheke sorgte für einen erstaunlichen Bücher-Umsatz, denn der Cartoon-Band wurde hier verkauft. Der Kommunalverein war immer Thema, die Marcus-Dahl-Initiative, die Freunde des Stavenhagenhauses und Hans-Helmut Poppendiecks wunderbares, neu aufgelegtes Buch „Baumland“. Wir werden Euch so vermissen!

33 Jahre ABC-Apotheke, mit einem engagierten Team mit zwei überzeugten Pharmazeuten, die sich persönlich sehr für ein besseres Gesundheitswesen auch in Groß Borstel eingesetzt haben. Stefan Berg (Ehrenrat des Kommunalvereins) war immer auf unserer Seite, wenn es um Stadtteilentwicklung in Groß Borstel ging – sein Kollege Peter Tomm von der Hubertus-Apotheke übrigens auch:

Was kann man tun als Gewerbetreibender, um die Borsteler Chaussee attraktiver zu machen? Wie kriegen wir mehr junge Einwohner nach Groß Borstel? Und jetzt, wo es gerade wieder anläuft, da hören die beiden auf. Was ist denn der Grund dafür?

„Viele Gründe, leider“, setzt Stefan Berg zu einer Erklärung an. „Wir haben private Gründe, und wir merken den ökonomischen Druck, der den niedergelassenen Apotheken zunehmend die Perspektive nimmt. Claudia, meiner Frau, fällt es aufgrund von Rückenproblemen schwerer, den ganzen Tag hinter dem Tresen zu stehen. Für die Gesundheit ist es förderlicher, ein gutes Stück zurückzutreten. Dann kommt privat noch hinzu, dass auch die Eltern pflegebedürftig sind. Aber der Hauptgrund ist: Wir haben keinen Nachfolger für die Apotheke gefunden. Wir haben regional und überregional – auch mit professioneller Unterstützung – gesucht und keinen gefunden, leider.“

Viele Gründe wurden von den Interessenten genannt, auch Gründe, die mit der Stadtteilentwicklung zu tun haben. „Wir haben in Groß Borstel zu wenig Ärzte. Gerade im nördlichen Zentrum, also an der Kreuzung Warnckesweg/Borsteler Chaussee machten viele Läden zu. Es konzentriert sich mehr Richtung Borsteler Chaussee/Brödermannsweg/Köppenstraße. Und wir spüren, dass die Online-Apotheken viel von unserem Umsatz wegnehmen. Dieser Trend wird sich noch verstärken durch die Einführung des elektronischen Rezepts ab 2021.“

Das elektronische Rezept kann man mit der Gesundheitskarte einlösen oder einfach mit dem Handy. Es erleichtert die elektronische Bestellung bei Online-Apotheken, allerdings bekommt man dort auch keine Beratung. Claudia und Stefan Berg hätten zudem ihre gesamte Computerausrüstung (Hardware und Software) erneuern müssen. Ein Grund



Foto: Uwe Schröder

mehr, in den letzten Jahren vor der planmäßigen Rente sich nach einer anderen Perspektive umzusehen.

Vor 33 Jahren sah die Entwicklungsperspektive für junge Apotheker besser aus. Apotheken hatten ein deutlich gesünderes ökonomisches Fundament. Claudia und Stefan Berg engagierten sich in ihrem fortschrittlichen Apothekerverband für die Reform des Gesundheitswesens. Hin zu mehr Gesundheitsbewusstsein, mehr statt weniger Beratung sollte die Patienten befähigen, ihre Gesundheit selbst stärker im Fokus zu haben, auch um so vielen Krankheiten vorzubeugen.

Privat war ihnen das Glück mit zwei Töchtern beschieden, jetzt 26 und 30 Jahre alt. „Das war damals gut für die Kinder, und später natürlich auch, dass wir uns in der Apotheke abwechseln konnten“, erläutert Claudia Berg.

Zum Glück kauften Sie damals das Gebäude, in dem die Apotheke ihren Sitz hat. Die Wertentwicklung der Immobilie sichert jetzt den frühzeitigen Teilruhestand der beiden, sie haben einen Käufer für das Haus gefunden. Leider möchte der dort keinen Laden haben, und leider auch keine Apotheke, sondern auch im Erdgeschoss Wohnungen bauen.

„Und was machen Sie ab Februar?“, frage ich die beiden. Claudia Berg antwortet: „Ich werde noch ein paar Jahre als Pharmazeutin arbeiten, angestellt in einer Apotheke. Aber halbtags.“ Stefan Berg, der seit vielen Jahren Mitglied bei Greenpeace ist, „will mehr ehrenamtlich machen und dort mein pharmazeutisches Wissen einbringen.“ Das sei ihm als Unternehmer mit langen Ladenöffnungszeiten abends bisher nicht so möglich gewesen, wie er sich das gewünscht hätte.

Beide sind jetzt traurig, eine solche Entscheidung treffen zu müssen. Sie haben in ihrer Zeit in Groß Borstel ein sehr gutes Verhältnis zu vielen Kunden aufbauen können, und sie werden den Kontakt missen. Sie bedanken sich für all die schönen Jahre in Groß Borstel. Und was sagen wir Groß Borsteler? Wir sagen natürlich: Danke, liebe Claudia, lieber Stefan Berg. Und wie wir das sagen, das erfährt Ihr im nächsten Boten am 1. Februar. Den ersten Tag ohne ABC-Apotheke.

Uwe Schröder

Schreiben Sie bitte Ihr persönliches Dankeschön für die Bergs an abc@grossborstel.de.

Wir drucken das dann in den Februar-Boten.

AUS DEM LEBEN EINES RABENVATERS

VON SEBASTIAN SCHNOY

Bevor wir in die Kita radeln, sage ich jetzt jeden Morgen meinen Töchtern: „Husten könnt ihr zu Hause, in der Kita wird nicht gehustet, klaro? Denn Papa muss ein Buch schreiben. Also jetzt nochmal schön husten und dann wieder heute Mittag, okay?“

Die Kita schickt vier Mails pro Tag, dass Kinder mit Erkältungsanzeichen – und seien sie auch noch so klein – SOFORT zu Hause bleiben müssen.

Immer, wenn das Telefon klingelt, traue ich mich kaum abzuheben.

„Hallo? Was? Ich soll sie abholen? Sie haben gehustet? Das kann nicht sein. Mir gehören die beiden, die nicht husten. Okay, wenn sie so heißen, sind es wohl meine.“

Aber hören Sie: Ich habe den Kleinen doch gesagt, sie sollen nicht husten! Na, das gibt aber ein Donnerwetter!“




THIELSEN + PARTNER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Wir behalten den **Überblick** über Ihre Finanzen und Steuern.
Sie gewinnen den **Weitblick** für unternehmerische und private **Entscheidungen.**

Steuerliche Beratungsdienstleistungen für mittelständische Unternehmen, gewerbliche und freiberufliche Unternehmer, Vereine und Privatpersonen.

THIELSEN + PARTNER
Hudtwalckerstraße 11
22299 Hamburg

Steuerberatungsgesellschaft
Telefon: +49 (0)40 28 41 92-0
kanzlei@thielsen-partner.de

www.thielsen-partner.de



Foto: martinierleben

Freiwillige Pilot*innen machen Rikscha-Ausfahrten mit Menschen aus Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Die Fahrt bereichert beide, Pilot*in und Fahrgast. Eine einfache Ausfahrt macht aus Unbekannten Nachbarn und manchmal sogar Freunde.

Die Bewegung „Radeln ohne Alter“ entstand in Dänemark und hat sich mittlerweile über viele europäische Länder bis nach Nordamerika und nach Neuseeland verbreitet. Viele Freiwillige sorgen dafür, dass Menschen aus Senioren- und Pflegeeinrichtungen auf einer Rikscha frische Luft und Gemeinschaft genießen und wieder aktiver Teil der Gesellschaft sein können. Neben dem gesunden Frischluftfaktor haben die Rikscha-Fahrten auch eine soziale Komponente. Eine Rikscha-Fahrt ist ein Erlebnis, bei dem Eindrücke der Fahrt ebenso geteilt werden wie Lebensgeschichten.

Beim Design des Fahrrads wurde insbesondere auf den Fahrkomfort, die Stabilität und

die Sicherheit geachtet, um dem Piloten und seinen Passagieren ein optimales Fahrgefühl und -erlebnis bieten zu können. Die Website radelnohnealter.de bietet alle wichtigen Informationen.

In Eppendorf gibt es „Radeln ohne Alter“ noch nicht. Das wollen wir ändern und für unseren Stadtteil die erste Rikscha anschaffen. Im Stadtteil gibt es bereits eine gut funktionierende Zusammenarbeit von Alten- und Pflegeeinrichtungen und damit viele potenzielle Fahrgäste. Das Quartiersnetzwerk martini. erleben braucht also nur noch eine Rikscha mit elektrischem Motor und jede Menge freiwillige Pilot*innen, die mitmachen wollen.

Trägerverein: Eppendorfer Soziokultur e.V.
Martinistraße 44a
20251 Hamburg
Tel. 040/780 50 40-40

info@martinierleben.de /
www.martinierleben.de

DER GRIECHE

TAVERNA & GRILL-HAUS · DER GYROSSPEZIALIST SEIT 1995

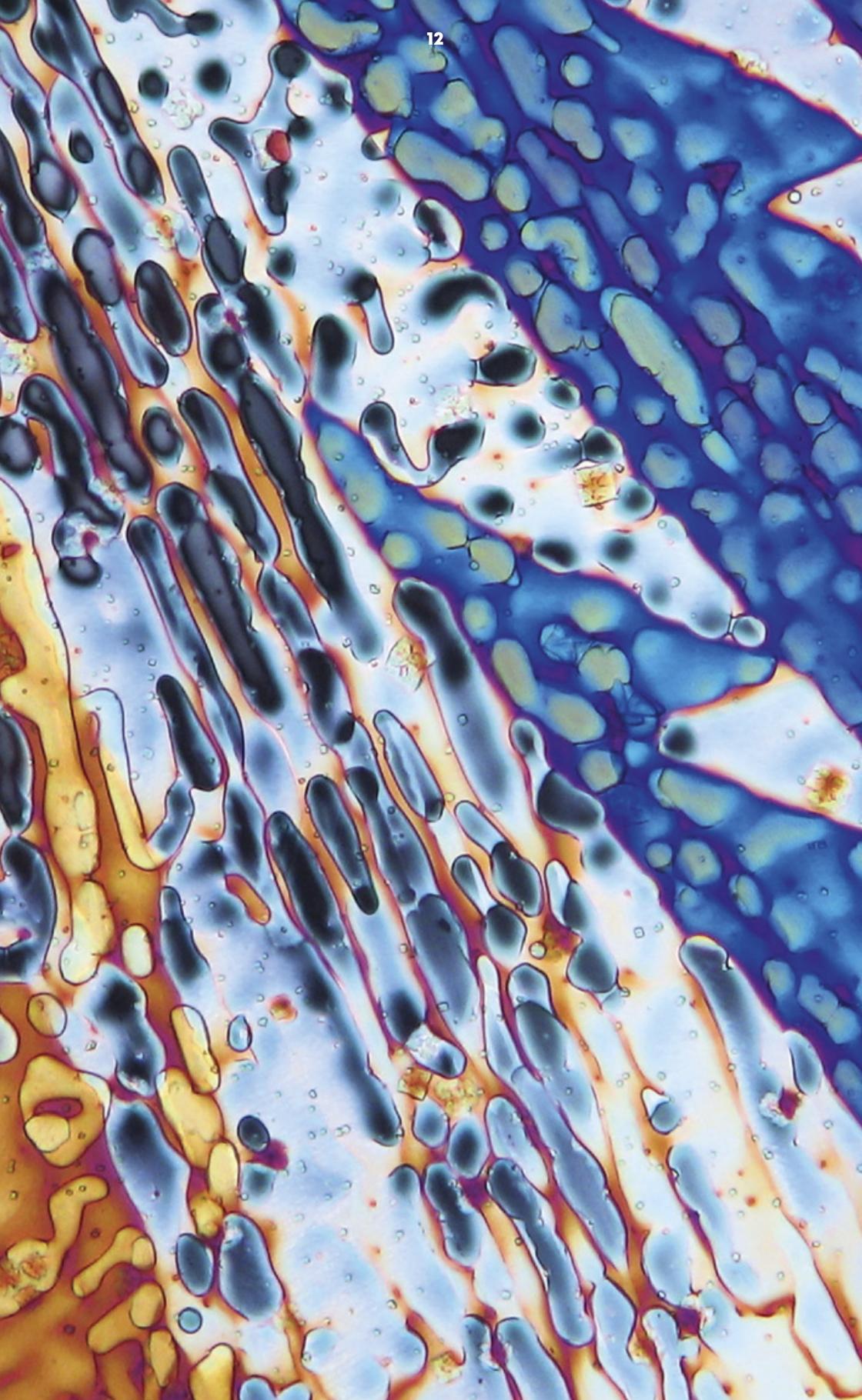
AB DEM 05.01.2021 SIND
WIR WIEDER FÜR EUCH DA

KOMMT ALLE GUT INS NEUE JAHR!
ALLES GUTE UND GESUNDE FÜR 2021!

LIEBE GÄSTE,
BIS WIR UNSER LOKAL WIEDER GANZ FÜR
SIE ÖFFNEN DÜRFEN, KÖNNEN SIE ALLE
UNSERE GERICHTE ZUM MITNEHMEN
BEKOMMEN. DIREKT AM GRILL-HAUS
ODER MIT VORBESTELLUNG

PER TELEFON: 040 68 28 51 49

BORSTELER CHAUSSEE 120 · TEL.: 040 - 68 28 51 49





HÄUSER, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN KRÜSS – START-UP MIT GESCHICHTE II

Calciumnitrat, das als Dünger Verwendung findet, in einer extremen Mikroskopaufnahme mit polarisierendem Licht. Mit Geräten der Firma A.Krüss sind unter anderem solche wissenschaftlichen Aufnahmen möglich



Die A.Krüß Optronic GmbH an der Alsterdorfer Straße und die Krüss GmbH an der Borsteler Chaussee, beide im Dezember-Boten vorgestellt, agieren sehr erfolgreich als eigenständige Unternehmen. Sie blicken aber auf eine lange gemeinsame Geschichte zurück.

Diese begann, als der „Mechanicus Opticus“ Edmund Gabory mit seiner Frau Mary und seiner einjährigen Tochter Mary Ann nach Hamburg kam. Das war im Jahr 1776. Gabory stammte eigentlich aus dem Elsass, in Straßburg geboren. Als junger Mann ging er nach London und lernte beim berühmten englischen Optiker, Astronomen und Hersteller wissenschaftlicher Instrumente Jesse Ramsden (1735-1800) den Bau optischer Geräte. 1770 machte Gabory sich zunächst in London selbstständig, dann zog er weiter nach Hamburg.

Die Hansestadt befand sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Aufschwung, wirtschaftlich und kulturell. Die Einwohnerzahl ging auf die 100.000 zu. Als Gabory in die Hansestadt kam, hatten wohlhabende Hamburger Bürger gerade das Hamburger Nationaltheater gegründet und Gotthold Ephraim Lessing als Dramaturg bestellt. Gabory kaufte an der Nicolaikirche, in der Neuen Burg 14,

ein Haus und begründete hier eine Werkstatt für optische Instrumente.

Auf dem Dach des Hauses richtete Gabory eine Sternwarte ein, aus Interesse an der Astronomie, aber auch um seine selbst gefertigten Ferngläser und Fernrohre vorzustellen. Sein Geschäft florierte, bis 1806 die Franzosen im Zuge des so genannten „Dritten Koalitionskrieges“ Hamburg besetzten. Gaborys Geräte englischen Ursprungs wurden zerstört. Die übrigen Instrumente verwendeten die Franzosen für ihre eigenen Zwecke.

Das Gewerbe eines Optikers durfte er immerhin weiterführen, und er erhielt dafür eine schriftliche Erlaubnis, die sich bis heute im Familienarchiv befindet.

1814 wurde Edmund Gabory infolge einer Verletzung jedoch krank und starb im entbehrungsreichen Winter des gleichen Jahres. Gaborys Frau Mary und sein in Hamburg geborener Sohn Nicolas führten das Geschäft weiter.

Wie aber kam der Name „Krüss“ in die Familiengeschichte? Die Herkunft vieler Träger dieses Namens weist nach Helgoland. Der berühmteste Vertreter des Namens ist der auch auf Helgoland geborene Kinderbuchautor James Krüss (1926-1997, „Timm Thaler“).



Die Gewerbeerlaubnis der französischen Besitzer von 1807



Andres Krüss

1806 verhängte Napoleon mit einer Kontinentalsperre eine Wirtschaftsblockade gegen England. Das Embargo traf auch die Hamburger Kaufleute und ihren Englandhandel hart. 1807 besetzten die Engländer dann aber Helgoland, das bis dahin zum mit Frankreich verbündeten Dänemark gehört hatte. Hamburger und Bremer Kaufleute organisierten nun über Helgoland einen intensiven „Schleichhandel“, an der Kontinentalsperre vorbei.

An diesem war auch der 1791 auf Helgoland geborene Andres Krüss einige Zeit beteiligt. Dann wurde er in Hamburg sesshaft und gründete mit einem seiner Brüder eine Zigarrenfabrik. In Hamburg lernte Andres Krüss Edmund Gaborys Tochter Mary Ann kennen. Das Paar heiratet 1823. Andres Krüss gab daraufhin seine Zigarrenfabrik auf und

stieg in das optische Geschäft der Gaborys ein. Zu dieser Zeit konzentrierte sich die Firma vor allem auf den Vertrieb von nautischen Instrumenten und Seekarten und war damit dank des wirtschaftlichen Aufschwungs nach der französischen Besatzungszeit und des Überseehandels erfolgreich.

1842 änderte sich die wirtschaftliche Situation der Firma dramatisch. Der Große Brand vom 5. bis 8. Mai 1842 vernichtete praktisch die ganze Hamburger Innenstadt zwischen Elbe und Alster. Auch die Nikolaikirche und die Nachbarhäuser brannten nieder, darunter die Krüss-Gabory-Werkstatt, die sich inzwischen im Haus Neuenburg 55 befand. Geräte und Waren im Wert von über 60.000 Reichsmark gingen in Flammen auf. Das Geschäft wurde nach dem Brand in der Reichenstraße neu eröffnet.



HEIDE TYBORSKI
GRUNDSTÜCKSVRWALTUNG

Seit 40 Jahren verstehen wir Hausverwaltung als umfassenden Service.

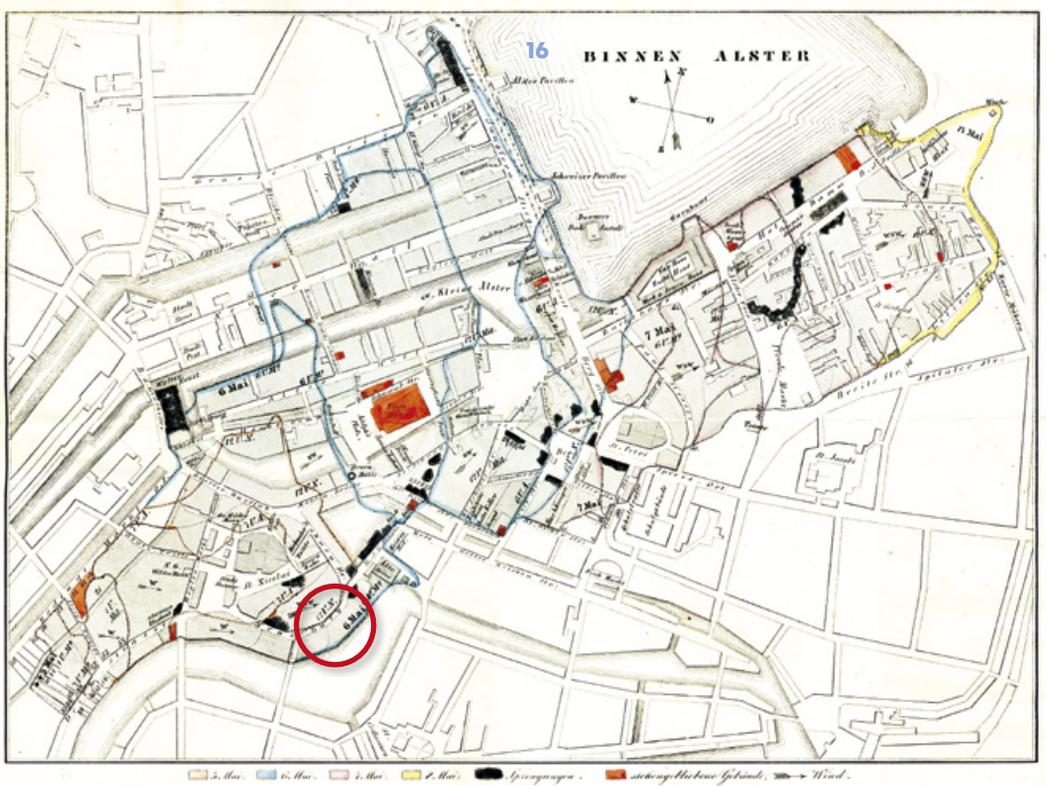
Unsere Verwaltung entlastet Hauseigentümer von dem täglichen Bewirtschaftungsaufwand und den damit verbundenen Arbeiten. Wir informieren regelmäßig über alle wichtigen Belange Ihres Objektes. Und wir sorgen dafür, die Substanz kostenoptimiert zu erhalten.

Zusätzlich zur Verwaltung von Zinshäusern und Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) erledigen wir die Baubetreuung bei Sanierung, Modernisierung und Wärmedämmung. Maklerleistungen werden bei Heide Tyborski von Kennern des Hamburger Immobilienmarktes bearbeitet.

Wir sind Ansprechpartner für Eigentümer, Vermieter und Mieter. Und zwar für alle kaufmännischen und technischen Aufgaben und Fragen.

Sie erreichen uns unter 040 / 58 25 30

Kollastraße 196 | 22453 Hamburg | info@tyborski-immobilien.de | www.tyborski-immobilien.de



Innenstadtkarte des Großen Brandes von 1842, der in der Nähe des Rödingsmarkts am 5. Mai ausbrach und bis zum 8. Mai wütete. Die letzte betroffene Straße heißt seitdem Brandsende. Die Lage der Firma Krüss ist mit dem roten Kreis markiert.

Im November 1844 trennte Andres Krüss sich von der Firma Gabory und eröffnet am Alten Wall das „Optische Institut A. Krüss“.

Nur vier Jahre später, am 25. Oktober 1848, wurde Andres Krüss jedoch das Opfer einer der häufigen Hamburger Cholera-Epidemien und verstarb. Seine Witwe Mary Ann führte das Geschäft weiter und übergab es 1851 an ihre Söhne, Edmund Johann (*1824) und William Andres (*1829).

Die Firma kaufte das Haus Adolfsbrücke 7 und nahm hier bis 1920 ihren Firmensitz. Das stattliche Haus wurde im Zweiten Weltkrieg leider zerstört.

In der Werkstatt an der Adolfsstraße produzierte Krüss verschiedene Messinstrumente, Barometer, Dampfmaschinen und Waagen, aber auch kleinere Dampfschiffe für die Küstenschiffahrt. 1859 wurde eine Linsenschleiferei eingerichtet.

Bald stellt Krüss auch sehr lichtstarke Objektive für die noch junge Fotografie her. Er wurde für die hohe Qualität seiner Produkte mehrfach ausgezeichnet, so auf der

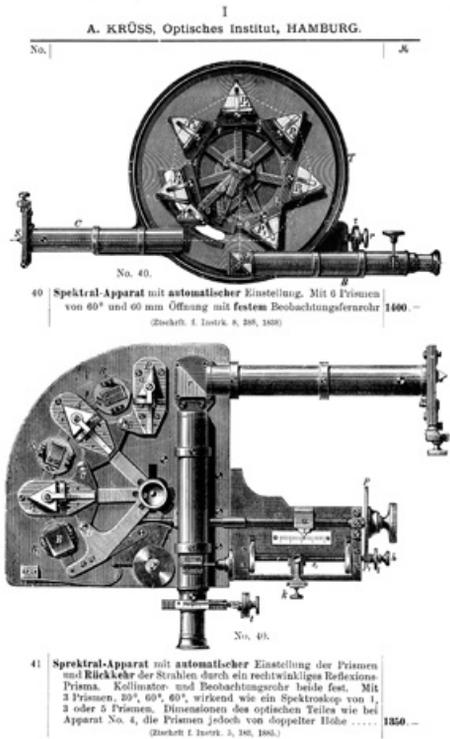
Weltausstellung 1862. Krüss begann mit der Entwicklung von Projektionsapparaten und ließ sich 1865 die „Laterna Magica“ (Wunderkamera) patentieren.

Die Firma produzierte zudem Spezial-Mikroskope und war auch an der Entwicklung von elektrischen Leuchtmitteln für öffentliche Laternen beteiligt. 1874 schied William Krüss aus dem Geschäft aus, und Hugo Krüss (*1853), der Sohn von Edmund Krüss, trat in das Geschäft ein. 1886 übernahm Krüss dann das Optische Geschäft von Edmund Gabory, der aus privaten Gründen aufgab, womit die beiden Firmen wieder vereint waren.

Hugo Krüss hatte nach der Schulzeit in Hamburg und München eine optisch-mechanische Ausbildung und dann ein technisches Studium absolviert, das er mit Promotion abschloss. 1888 übernahm Hugo Krüss die alleinige Geschäftsführung. Unter seiner Führung wurden photometrische und spektroskopische Instrumente in die Produktpalette übernommen. Dabei entwickelte und verbesserte er selbst eine Reihe von verschiedenen Instrumenten. Zu seinen

Entwicklungen gehörte das Prismenphotometer (1884), das Kompensationsphotometer (1885), mit dem Farbunterschiede zweier verschiedenfarbiger Lichtquellen reduziert werden konnten, ein Glühlampenstativ (1887) und das Polarisationsphotometer (1888). Später folgten mehrere Varianten von Photometern (1894).

Hugo Krüss galt bald sowohl in praktischer als auch in theoretischer Hinsicht als führender Experte für das Gebiet der Photometrie und der Spektralanalyse und verfasste mehrere Werke über optische Messverfahren. Auch im gesellschaftlichen Leben Hamburgs spielte er eine große Rolle. Er gehörte unter anderem der Oberschulbehörde an und setzte sich für einen verbesserten naturwissenschaftlichen Unterricht ein. Hugo Krüss war außerdem Mitglied in mehreren wissenschaftlichen Vereinen. Als Vorstand in der Nikolaikirche und als Präsident des Kirchenrates engagierte er sich in der Evangelischen Kirche. 1920, fünf Jahre vor seinem Tod, übergab er die Firmenleitung an seinen Sohn Paul Krüss (*1880).



Seite aus einem Produktkatalog, ca 1885.

MEDALIFE

DAS GESUNDHEITZENTRUM FÜR
PHYSIOTHERAPIE UND MEDICAL-FITNESS
IN GROSS BORSTEL

KRANKENGYMNASTIK
MANUELLE THERAPIE
MANUELLE LYMPHDRAINAGE
KRANKENGYMNASTIK NEURO (PNF)
KRANKENGYMNASTIK AM GERÄT
MASSAGEN
KINESIOTAPING

Alle gesetzlichen & privaten
Krankenkassen!
Flexible Terminvereinbarung!
Telefon 040 / 553 78 22
Borsteler Bogen 27 F
www.medalife.de | info@medalife.de

UNSERE
PHYSIOTHERAPIE
BLEIBT
OFFEN



Paul Krüss

Paul Krüss hatte in Göttingen, München und Jena Naturwissenschaften studiert. Mit Paul Krüss wird Groß Borstel ein Teil der Familiengeschichte. 1911 bezog er mit seiner Frau ein Haus am Lokstedter Damm, das auch heute noch von der Familie Krüss bewohnt wird.

Die Werkstatt der Firma zog 1921 von der Adolphsbrücke 7 in die Gertigstraße 31 nach Barmbek, wo sie bis zur Trennung der

Firma in die Krüss GmbH und die A. Krüss Optronic GmbH blieb.

Der Schwerpunkt der Firmentätigkeit lag nun vor allem auf der Entwicklung und dem Vertrieb von Spektralapparaten. Paul Krüss musste die Firma durch eine schwierige Zeit führen. Den Ersten Weltkrieg überlebte er als Soldat. Es folgten die Zeit der Inflation und die Weltwirtschaftskrise, die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten und der Zweite Weltkrieg.

Das Haus am Lokstedter Damm 51



JÜRGENS
Fliesen & Innenausbau

- ◆ Fliesen
- ◆ Estrich
- ◆ Trockenbau
- ◆ Badsanierung
- ◆ Hausmeisterservice
- ◆ Vermittlung • Beratung • Verkauf

Waterloostraße 31 ♦ 22769 Hamburg
Telefon: 040 – 29 89 16 20
Mobil: 0176 – 64 25 31 52
fliesen-juergens@mail.de

Schlichting
Bedachung u. Dachsanierung

- Dachrinnen-Reinigung
- Dachbeschichtung
- Dachreinigung
- Schornsteinverkleidung in Naturschiefer
- Malerarbeiten

Termine frei!
☎ (040) 333 73 630

info@schlichtingbedachung.de
www.schlichtingbedachung.de

This Permit concerns the following permit :

ECONOMIC BRANCH NO. 14 09.1000.../10.10.1945
10.10.1945 - 10.10.1945

Annexure 1 to Appendix "B" to MG/Econ 2/453807 dated 2 Oct. 45.
Incorporating Amnds No. 1 of 609/Econ I

Mil. Gov. Form. No. _____ Province SAARLUND
Regierungsbezirk _____

MILITARY GOVERNMENT OF GERMANY
PRODUCTION PERMIT INDUSTRIAL PLANTS

To: Firm Name A. K. J. S. O.
Address HANAUER STR. 37, GIESSEN 30, 3.
Kreis _____

1. This is a PERMIT to (a) ~~START PRODUCTION~~
(b) ~~RESUME PRODUCTION~~
(c) CONTINUE PRODUCTION Delete those not applicable

2. You are authorized to carry out the following production in your factory at

PRODUCTS	QUANTITY
Produkt 1	10000
Produkt 2	5000
Produkt 3	1000
Produkt 4	1000
Produkt 5	1000

3. You are authorized to consume 1000 KWH of electric power per day for the production specified in para 2 above. Note of such power will be consumed between 10:00 hours and 18:00 hours.

4. This Permit is valid until (date) Indefinite a further application will be made by you in writing before this date if production is to be continued.

5. You will not engage in the production of any other goods than those approved in Para 2 of this Permit, nor in any other activities without the permission of Military Government.

6. You will render a return in English to the LANDESWIRTSCHAFTSAMT for your district by the 1st of each month. For this purpose the form "Monthly Industrial Progress Return" (Sheet 4) will be used. Supplies can be obtained from your Landeswirtschaftsamt. The return will be rendered promptly as your allocation of controlled commodities including fuel will depend on its receipt at this office by the correct date.

7. The Authorization No. of this Permit is MG/Econ 2/453807

Stamp of issuing P-Dat. _____
Signed _____
Position REGIS. CONTROL. OFF. T. 100
Date November 11th, 1945

Distribution :-
1 to Firm
2 to Relevant Dept 609 L/R Mil. Gov. Det.
1 to L.W.A.

Die Produktionslaubnis der englischen Besatzungsbehörde

Nach dem Krieg erhielt Krüss von den britischen Besatzungsbehörden die Erlaubnis, wieder optische Instrumente herzustellen.

Paul Krüss' einziger Sohe Andres Krüss hatte nach der Schulzeit am Johanneum zunächst eine feinmechanische Lehre absolviert. Im Krieg arbeitete er als Ingenieur für Hochfrequenz im Institut für Elektrophysik an der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrttechnik in Berlin. Nach seiner Rückkehr 1946 wurde er Geschäftsführer der A. Krüss Optisch-mechanische Werkstätten.

Dank ihres ausgezeichneten internationalen Rufes konnte die Firma bald wieder an die Vorkriegsproduktion anknüpfen und ihre Produktpalette auf neue Gebiete ausdehnen.

WingTsun 

KAMPFKUNSTAKADEMIE

Hamburg Groß Borstel | Hamburg Niendorf



KIDS

WingTsun  **ab 10 Jahren**

ENTWICKELE DEINE STÄRKEN!

... sicher und selbstbewusst groß werden!

040-69 60 63 10
ewto-akademie-hamburg.de

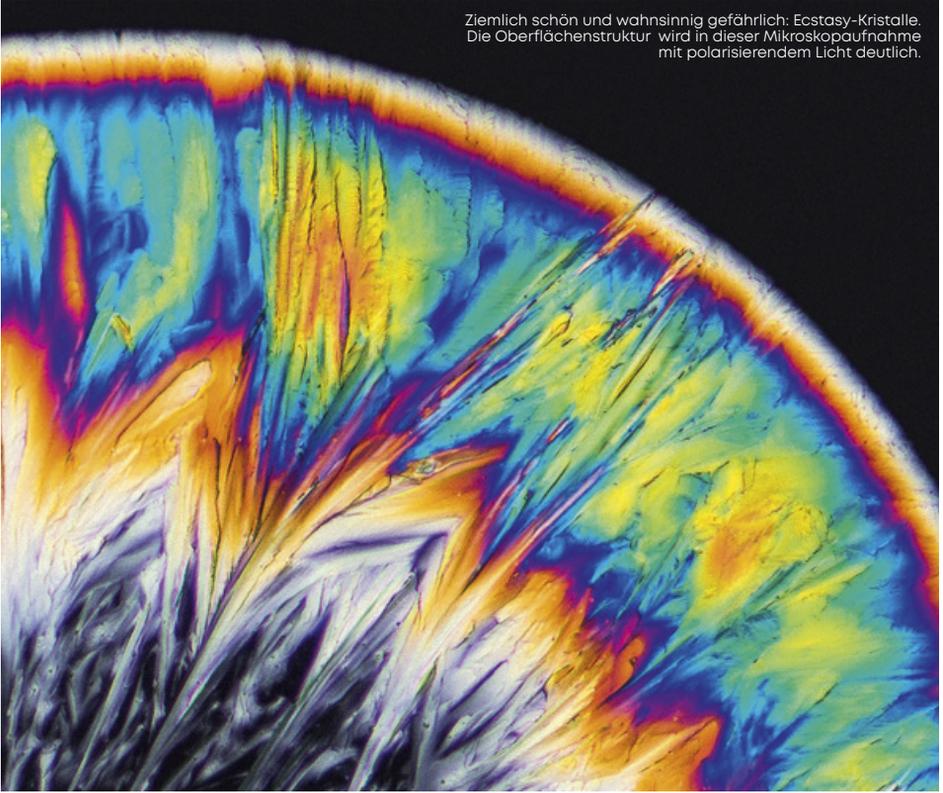
GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- **Fachanwalt für Erbrecht**
 - **Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)**
 - **Praxis für Erb- und Familienrecht**
- **Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge**
- **Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht**

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg
Tel.: 422 88 00 / Fax: 422 69 27
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de
E-Mail: kanzlei@rechtsanwalt-giese.de

Ziemlich schön und wahnsinnig gefährlich: Ecstasy-Kristalle. Die Oberflächenstruktur wird in dieser Mikroskopaufnahme mit polarisierendem Licht deutlich.



Gestaltung: face-it-medical.de



TOP
20

01/2018



FESTE ZÄHNE AN NUR EINEM TAG

Wünschen Sie sich die festen, hellen Zähne Ihrer Jugend zurück?
Möchten Sie endlich wieder kraftvoll zubeißen und einfach nur genießen?
Wir bieten Ihnen die innovative implantologische Methode **All on 4™**
mit deutlichen Vorteilen für Sie:

Weniger Zahnimplantate, weniger Kosten!
Wenig Knochensubstanz, kein Problem!
Mehr Lebensqualität durch feste Zähne!
Gesamte Behandlung an einem Tag möglich!

Wir freuen uns, Sie unverbildlich beraten zu dürfen!
Medpassion Hamburg™ Zahnarztpraxis Dr. Hilda Stoffels

040 - 202 01 88 0

Hudtwalckerstraße 11 • 22299 Hamburg (Winterhude) • www.medpassion-hamburg.com

Andres Krüss führte die Firma bis 1980. Es folgte die sechste Generation: Während die ältere Tochter Martina Krüss den Betrieb A.Krüss an der Gertigstraße weiterführte, entschied sich die jüngere Marianne Weser (in räumlicher Trennung) als (neu gegründete) Krüss GmbH in Groß-Borstel zu fertigen.

André Schulz

Geräte der Firma A.Krüss Optronic kommen weltweit zum Einsatz, zum Beispiel bei der Kontrolle von Dopingproben, in der Lebensmittelindustrie (beispielsweise bei der Kontrolle von Zuckergehalten von Honig) und bei der Kontrolle von medizinischen Infusionslösungen.

Finaler Funktionstest neuer Geräte



Frauen tragen bis zum heutigen Tag erheblich zum Erfolg der Firma A.Krüss bei. Hier sehen wir Karin Leibrock bei der Arbeit im Labor und Martina Krüss-Leibrock vor einem Teil der Sammlung von historischen Geräten der Firma A.Krüss. Die historischen Dokumente und viele Geräte aus der Geschichte der Firma befinden sich am Firmensitz von A.Krüss Optronic in Altserdorf.

HÄUSER UND GESCHICHTEN

In Groß Borstel gibt es noch viele Häuser, an denen sich Geschichten ranken, vielleicht auch bei Ihrem Haus.

Falls Sie meinen, diese Geschichte sollte erzählt werden, dann setzen Sie sich doch mit mir in Verbindung:
andreschulz@hamburg.de



BODYWORKS

Praxis für Physiotherapie / Manuelle Therapie / Osteopathie

Manuelle Therapie, Osteopathie, Physiotherapie, Kinesiotaping, KG Neuro (nach Bobath und PNF), Manuelle Lymphdrainage.

Alle Kassen und privat • Termine nach Vereinbarung

Lars Thörmer · Borsteler Chaussee 5 · 22453 Hamburg
 Tel.: 040 / 55 77 36 43 · info@bodyworks-krankengymnastik.de
www.bodyworks-krankengymnastik.de



SCHERF Möbeltischlerei

Exklusiver Innenausbau:

Jochen Scherf, Tischlermeister

HOMELINE

Schränke

Schrankwände

Küchen

Badmöbel

OFFICELINE

Börse

Bank

Büro

CREATIVLINE

Unikate

In der Masch 8 · 22453 Hamburg · Telefon: 553 74 25 · Fax: 553 75 76
www.scherf-moebeltischlerei.de · e-mail: j.scherf@scherrf-moebeltischlerei.de

DR. SYLVIA BROCKHAUS (52) PERSÖNLICH GESEHEN

NIEDERGELASSENE HNO-ÄRZTIN



Foto: Christian Fraude

Sylvia Brockhaus ist eine in Eppendorf niedergelassene HNO-Ärztin, leidenschaftliche Groß Borstelerin und Familienoberhaupt von zwei Kindern, Hund und Katze.

Bote: Liebe Sylvia, wie du schwärmen viele Rheinländer von ihrer aufgeschlossenen Heimat, und trotzdem leben so viele von euch hier. Was hat dich nach Groß Borstel gebracht? Und vor allem, was hat dich bewegen zu bleiben?

Sylvia Brockhaus: Nach meinem Studium in Bonn habe ich hier im UKE eine interessante Assistenzarzt-Stelle ergattern können, und natürlich hat mich die Schönheit Hamburgs

bald überzeugt. Dazu kam, dass ich zunächst in Eimsbüttel wohnte und dort erleben konnte, dass die Hamburger sehr offen sein können. Alles in allem hatte ich sehr schnell mein Herz an diese Stadt verloren.

Bote: Und wie hast du den Weg von Eimsbüttel nach Groß Borstel gefunden?

Sylvia Brockhaus: Nachdem ich einen Praxispartner für eine Gemeinschaftspraxis fand und kurz danach meine Tochter Clara bekam, suchte ich mit meinem Mann Andy ein Häuschen nahe der Praxis. Den Tipp, dass es in der Brückwiesenstraße ein passendes Objekt zu mieten gab, erhielt ich →

von einem Patienten. 2007 kam dann unser Sohn Michel zur Welt, und erhielt ich die Information über unser damals zum Verkauf stehendes Haus im Holunderweg. Zunächst nur mit einem hanseatischen Handschlag wurde ich 2009 Eigentümerin unseres neuen Zuhauses.

Bald darauf zog unsere Katze Clärchen ein, und zum großen Unglück verstarb wenig später mein Mann. Ganz, ganz großartig wurde ich daraufhin von unserer Nachbarschaft aufgefangen. Angefangen von sich entwickelnder und immer noch bestehender tiefer Freundschaft, die sogar zu gemeinsamen Urlauben reicht, über liebevolle Betreuung meiner Kinder, bis hin zu ganz praktischer Hilfestellung in so vielen Belangen. Auf diesem Wege hier möchte ich dafür von Herzen „Danke“ sagen.

Bote: Verbringst du deine wenigen freien Stunden bei uns im Stadtteil oder zieht es dich nach der Arbeit nach Eppendorf?

Sylvia Brockhaus: Fast gar nicht, ich kaufe hier ein, gehe in „unsere“ Restaurants, werde sogar nach vielen Jahren Tennis im HTHC zum TC Groß Borstel wechseln und nutze zusammen mit meiner Clara fleißig den „White Collar Boxing Club“. Ich will aber nicht verschweigen, dass ich auch die Nähe zum lebhaften Eppendorf sehr schätze und so die Abwechslung zum Dörflichen hier sehr genießen kann.

Bote: Und wie finden es Clara und Michel, in Groß Borstel zu leben?

Sylvia Brockhaus: Sie haben einige feste Freundschaften hier im Stadtteil, die sie sehr genießen, obwohl wir uns für Schulen ent-

schieden haben, die sich nicht um die Ecke befinden. Für meine Tochter Clara kam der tolle Moia-Fahrservice gerade rechtzeitig, sodass sie damit am Wochenende zu später Stunde sicher nach Hause kommt. Das ist ein echter Gewinn für Groß Borstel, und ein großer Nachteil unseres Stadtteils – gerade für Jugendliche – wurde wettgemacht.

Bote: Und jetzt hast auch du noch drei Wünsche frei:

Sylvia Brockhaus: Gerade als HNO-Ärztin wünsche ich besonders meiner Familie und mir, aber auch meinen Freunden, Bekannten, Nachbarn und Patienten ganz viel Gesundheit und ein baldiges Ende der Coronapandemie, außerdem fände ich es wirklich schön, wenn sich die Borsteler Chaussee mal „verpuppen“ und möglichst bald mit einigen neuen Geschäften und Cafés herausgeputzt aus ihrem Kokon erwachen würde. Zu guter Letzt wünsche ich mir, dass die wahnsinnig tolle Nachbarschaft hier genauso bestehen bleibt, auch wenn wir in ein paar Jahren hier ohne unsere Kinder leben werden. Ich glaube aber ganz fest daran!

Bote: Herzlichen Dank, liebe Sylvia und auf ganz bald an einem unserer Gartenzäune!

Marion Liebermann

KLAVIERUNTERRICHT

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
mit musikalischem und pianistischem
Schwerpunkt, geduldig und einfühlsam.



FRIEDRIKE HAUFE

Köppenstraße 36 | 040 / 500 912 96

info@artist-coaching.com

Diplompädagogin, Konzertpianistin, NLP Master, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Von Fachhand gepflegte Füße
fördern auch das
allgemeine Wohlbefinden!
Deshalb: Medizinische Fußpflege.



Sybille Holst
Warnkesweg 39
22453 Hamburg

Behandlung nach Vereinbarung
Telefon: 040 / 553 21 00



TankCenter
Groß Borstel



- Textilwaschanlage
- Fahrzeug Innenreinigung
- Ölwechsel
- Batterie- & Reifenservice

TankCenter Groß Borstel Inh. Yavuz Özgen
Borsteler Chaussee 95 • 22453 Hamburg
Tel.: 040 / 51 72 35 • Fax: 040 / 511 97 16

EINGESPERRT ERLEBT

VON ANTJE THIETZ-BARTRAM

Am Sonnabend, dem 14. März 2020, wollte ich gerade zum Gärtner gehen, um für die Beerdigung meiner Freundin in Schleswig gerüstet zu sein, als es klingelte. Es stand meine reizende junge Nachbarin, die in dem ersten von den drei Schwesternhäusern in der Stavenhagenstraße wohnt, vor der Tür und fragte mich, ob sie mir etwas einkaufen solle. Denn wegen der um sich greifenden Corona-Pandemie sollten Risikomenschen, also ältere – und ich bin 91 Jahre alt – möglichst zu Hause bleiben. Ich hatte das so noch nicht gewusst und musste mich innerlich umstellen. Doch bedankte ich mich und beschloss erstmal, den Kondolenzbrief zur Post zu bringen. Dabei fuhr ich meinem Auto einen Spiegel ab, für mich das Zeichen, zu Hause zu bleiben. Über Fleurop habe ich dann den Kranz bestellt.

Aber nun blieb ich vollends zu Hause. Am nächsten Tag rief Ulrike an, die unseren Donnerstags-Bridge leitet. Da ich alle Bridge-Utensilien im Auto mitgenommen hatte, wollte sie ihren Mann Ralf schicken, um sie abzuholen, damit sie sie reinigen und überprüfen konnte.

Ralf kam. Wir unterhielten uns noch kurz über meinen 90. Geburtstag im vergangenen Jahr, an dem er die Fotos gemacht hatte, die ich meinem Fotografenfreund in einer CD gesandt hatte. Plötzlich läutete es an der Haustür: Ein Paketbote brachte, nicht zu glauben, das Fotoalbum aus Stuttgart.

Das interessierte Ralf brennend. Wir begaben uns an den großen Esszimmertisch und packten aus. Das Album war fabelhaft, die Fotos so gut aufgebaut in Größe und Anordnung. Ralf war ganz begeistert: „Teile deinem Freund mit, dass er ein Künstler ist, so toll ist es geworden.“ Ralf fuhr zufrieden nach Hause.

Ich rief, sobald ich konnte, bei meinem Freund an. Er entschuldigte sich, dass alles so lange gedauert hatte. Ich aber machte ihm echte Komplimente, denn er hatte schon sehr viele Alben bei all den Festen für uns bereitet: Goldene Hochzeit, diamantene Hochzeit...

Als ich die Fotobücher vorzeigte, wurde bemängelt, dass keine Namen angegeben waren. Alles war noch nie angerührt worden, da ich dazu keine Zeit gehabt hatte. Das sollte sich nun ändern, da ich ja sowieso nicht mehr aus dem Haus gehen konnte.

So holte ich die schweren Fotoalben, so wohl zehn Stück, aus dem Versteck und benutze erleichtert den Treppenlift, der meinem Mann, der einige Jahre im Rollstuhl sitzen musste, das Leben erleichterte. Ich saß bequem, die Alben auf dem Schoß.

Plötzlich blieb der Lift auf halber Treppe stehen, er ging nicht mehr. Und das gerade an der Stelle, an dem mein Mann auch mal am 23. Dezember hängen geblieben war. Nun, ich konnte mich befreien und wollte mich in der nächsten Zeit an die Beschriftung machen.

Dann war Sonntagabend. Ich hatte den Fernseher angestellt, den man in dieser Zeit ja besonders braucht. Er steht im Wohnzimmer. Es war ein ganz alter, kompakter, den ich vor 15 Jahren zum Geburtstag bekommen hatte. Ich war mit ihm zufrieden, auch wenn er einen Receiver haben musste, denn er konnte





noch DVDs und
ganz alte Spielfil-
me zeigen.

Es war ganz ruhig im Haus, schon spät, als plötzlich mit einem lauten Krach von der gegenüberliegenden Wand das runde Porträt meiner Großmutter mütterlicherseits mit dem schweren schwarzen Rahmen von der Wand fiel und mir direkt vor die Füße. Das Ölgemälde hing über einer Mahagoni-Vitrine, die einmal ein aufklappbarer Schreibtisch gewesen war. Auf ihm standen Vasen aus Kristall, Schalen und eine große japanische Deckelvasse, die schon die Ausbombung meiner Großeltern väterlicherseits am 20. April 1945 in Neumünster überlebt hatte.

Und hier fiel sie geschickt auf den Teppich, der Deckel kullerte ein Stück weiter als die anderen Vasen, die alle heil blieben. Wenn der Fernseher auch keine äußerlichen Zeichen einer Verletzung zeigte und stehengeblieben war, so war er wohl doch so erschrocken, dass er den Geist aufgab. Ich stellte das Bild wieder auf und lehnte es an den Schrank, sammelte alles zusammen und machte Ordnung: Aber auf den Fernseher musste ich verzichten. Das war besonders in dieser isolierten Zeit sehr unangenehm.

Da fiel mir mein begabter Enkel ein, der sich mit Computern und seinen Möglichkeiten bestens auskennt. Ich mailte ihm, um Hilfe bittend, er möge mir umgehend einen neuen Fernseher besorgen, was er auch sofort tat.

An einem Mittwoch im März wurde mir ein Riesepaket gebracht. Der Bote hievte es in meinen Flur. Der Fernseher! Ich staunte ihn an, er war fürchterlich dick verpackt. Ich bekam einen Schreck, wer könnte den auspacken und zum Leben erwecken? Ich sah mich dazu nicht in der Lage.

In meinem Alter ist es nötig und auch ein Glück, wenn man Kontakt zu der Jugend hat, seien es nun Enkel oder Nachbarn oder Mitarbeiter.

Das hört sich komisch an, aber wenn man immer Ehrenämter angenommen hat und sich in Vereinen einbringt, z. B. als Rechnungsprüfer, hat man dieses Glück. Denn mich rief ganz unerwartet plötzlich mein Schatzmeister an. Er bräuchte noch eine Unterschrift von mir, er komme um 18 Uhr. Mein Puls wurde schneller, das ist die Fernsehrettung!

So war es. Als der junge Mann kam, stolperte er fast über das Monstrum. Dann sah er meine bittenden Blicke und wusste gleich Bescheid. Es hat zwei Stunden gedauert, dann funktionierte der neue Apparat. Dabei vergaß ich ganz, die Bananen zu bezahlen, die ich bei ihm bestellt hatte.

Als man doch wieder einkaufen konnte, machte ich mich wieder auf den Weg. Das Eingesperrt-Sein musste ein Ende haben: Ich fürchtete, noch mehr Bilder könnten von der Wand fallen oder andere Geräte ihren Geist aufgeben.

Als Kind sollte ich einmal einen Aufsatz über „Mitternachtszauber im Kinderzimmer“ schreiben. Da wanderten die Möbel, und die Puppen tanzten. So etwas wollte ich nicht erleben! So versuchte ich es mit ein wenig Normalität, was mir meine Geräte und Möbel bis heute danken.



DAS VERSTEH' ICH NICHT! REALITÄT AM RANDE DER ZUMUTBARKEIT



Im Sommer haben viele Schrebergartenbesitzer und Bewohner von Groß Borstel Schalen oder kleine Eimer mit Wasser für die Tiere vor Ihre Grundstücke gestellt. In der großen Hitze fanden nicht nur unsere geselligen Vierbeiner daran Freude, sondern auch so manches Wildtier. Igel, Wiesel und Iltis wurden gesehen und die Amsel nahm gerne ein Bad (vermutlich wollte sie Hochzeit machen).

Für wen das üppige Mahl, bestehend aus Nägeln, Draht und Huthaken, angerichtet in einem Blechteller, garniert mit Spatenblatt, bleibt mir derzeit noch ein Rätsel. Vielleicht für streunende Roboter-Ritter, die wegen der Quarantäne nicht mehr nach Fernost zurück dürfen? Jemand eine Idee? nanu@grossborstel.de

PS: Ein Rezept aus den empfehlenswerten Kinderbüchern / Hörbüchern mit Ritter Rost:

Rostsuppe

Man nehme Eisenstangen am besten sind die Langen dazu zwei Schraubentüten und ein, zwei Kilo Nieten.

Die Pampe muss zwei Wochen bei starker Hitze kochen.

Hm, lecker, lecker diese Kost, so kocht die Oma von Ritter Rost.

**Dieser Text vergeudet unter Umständen ihre Zeit.
Empfindsame Gemüter reagieren auf die Zeichensetzung mit unkontrollierter Empörung.**

NRI in Kooperation mit Hulesch & Quenzel, Londinium | MCMLXII – MMXX

KLEIN-ANZEIGEN

Anzeigenannahme:

anzeigen@borsteler-bote.de | 040 553 70 75
Kleinanzeigen kosten 10 Euro für die ersten beiden Zeilen, 5 Euro für jede weitere Zeile.
(Pro Zeile 50 Anschläge inkl. Leertasten)

Annahmeschluss ist jeweils am 10. für den folgenden Monat.

Feuerwehrmann Max Schneider sucht eine **kleine Wohnung in Groß Borstel**.
Telefon: 0152 - 38 49 91 03

Für **privat organisierten Tanzkurs mit professionellem Tanztrainer** suchen wir noch zwei aufgeschlossene Paare (Grundkenntnisse von Vorteil) - mittwochs abends in Groß Borstel.
Telefon: 040 - 553 74 67

Pension Villa Bergmann sucht **Allround-Handwerker** für Hausmeistertätigkeiten (Bezahlung auf Rechnung) Tel.: 040 - 553 61 71 oder 0176 - 329 755 03

Podologie (med. Fusspflege) - Hausbesuche
Telefon: 0176 - 39 21 21 53

Fleißige Hände zum Stricken/Häkeln für das Junker-Haus gesucht, Material vorhanden.
Kontakt: Sabine Wagner-Riemann,
Telefon: 0177 - 27 55 291, E-mail: post@sawari.de

Junge Familie sucht Haus mit Garten oder Grundstück in Groß Borstel und Umgebung.
5.000 EUR Vermittlungsprovision bei erfolgreichem Kaufabschluss. Telefon 0162 - 935 35 86 / hamburger-suchen-ein-haus@t-online.de Wir freuen uns über Ihre Hilfe!

NEU! FELDENKRAIS® Kurs in Gross Borstel hat noch Plätze frei! Dienstags: 10.30 - 12.00 Uhr.. Einzelstunden „funktionale Integration“ ebenfalls möglich. FELDENKRAIS® online dienstags 19.00 bis 20.00 Uhr. **Info: 0175 - 407 78 48, feldenkrais@sprigherr.de**

Junges Pärchen sucht Wohnung oder Haus zur Altersvorsorge in Hamburg oder Umland. Gerne auch renovierungsbedürftig, da handwerkliche Unterstützung in der Familie. 1000 EUR Belohnung bei erfolgreichem Kaufabschluss!
Kontakt: 0162 - 732 44 32

4-köpfige Familie sucht wegen Wasserschaden ab Mitte/Ende Februar eine Zwischenwohnung (möbliert/unmöbliert).
Janaschuetta@gmx.net

GESUCHT:
Alte Ladeneinrichtung | Neonwerbung | Werbebeleuchtung. Grafiker sucht solcherlei Dinge für die private Sammlung und hilft auch gerne bei der Demontage. **Telefon: 0173 - 209 33 76**

LOST AND FOUND?

DER GRAFIKER HAT SEIN HANDY VERLOREN

Anfang November hat der Grafiker des Boten in Ausübung seines Plakataufhängdienstes sein Handy irgendwo in Groß Borstel eingebüßt. Es ist ein rotes iPhone 6 SE mit einer roten Extra-Randverstärkung.



Falls jemand das gute Stück gefunden hat, wäre es schön, wenn es zurück käme. Einen kleinen Finderlohn gibt es natürlich auch. Melden kann man sich unter 0173 209 33 76 oder neu@area453.de. Danke!

STELLENANZEIGE

Die Moderne Schule Hamburg mitten in Groß Borstel sucht für seine morgendlichen Schüler-Abholturen zwischen 6:30 Uhr und 8.00 Uhr einen Fahrer oder eine Fahrerin, der/die sicher fährt, absolut zuverlässig ist und einen freundlich angemessenen Umgang mit Schülern hat.

Dieser Minijob ist perfekt geeignet für Rentner und Rentnerinnen, die eine sinnvolle und bereichernde Beschäftigung suchen.

Kontakt: Michael Ulrich

040 34 86 88 33 oder 0176 41 22 63 64



**MODERNE
SCHULE
HAMBURG**

MODERNE SCHULE HAMBURG · BRÖDERMANNSWEG 17 · 22453 HAMBURG



lieblingsmesser.hamburg

griff | klinge | schliff

Hamburger Messerschmiede | Torsten Nitzsche

Niendorfer Weg 11
Strüver-Gelände
22453 Hamburg

+49 170 476 06 64
nitzsche@lieblingsmesser.hamburg
lieblingsmesser.eu

Kochmesseranfertigung
Messerbaukurse

Messer- und Scherenschliff
Griffbau | Neugestaltung | Reparaturen



Rückenproblem? Hexenschuss? Bandscheibenvorfall? Tennisellenbogen?

Peter Glatthaar, Arzt und ausgebildet in Osteopathie und OMT, orthopädisch manueller Therapie nach Maitland, behandelt Sie mit weichen Mobilisationen der Wirbelsäule, neurodynamischen Techniken und der Erfahrung 25-jähriger Therapie.

**Peter Glatthaar - Arztpraxis, Borsteler Chaussee 5, 22453 Hamburg,
Tel.: 57 00 88 95 · Private Kassen und Selbstzahler · www.maitland-praxis.de**

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. L. Saki-Amirzada



- Parodontalbehandlung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Kinderbehandlung
- CEREC CAD-CAM
- Angst und schmerzfrei
Behandlung unter Lachgas-
sedierung
- Prophylaxe-Behandlung
- Bleaching
- Endodontie unter Mikroskop
- spezielle prothetische Versorgung
- aller Art inkl. Implantatsupra-
konstruktion

Barrierefreie Praxis

Terminvergabe nach Vereinbarung

Dr. Leila Saki-Amirzada
Borsteler Chaussee 17, 22453 HH
Tel. 040 - 51 61 12
mail@zahnarzt-grossborstel.de

www.zahnarzt-grossborstel.de

HVV AM KLOMO

KLOMO SOLL WIEDER LEISER WERDEN

Die Baustelle im Klotzenmoor hatte zwar nicht zur Folge, dass die Radwege erneuert wurden. Aber eine Zeitlang hatten die Anwohner keinerlei Verkehrslärm mehr. Das störte den Mülleimer an der Bushaltestelle. Er meinte zum Boten: „Ich fühle mich so leer.“

Das wird sich jedoch auch durch den HVV nicht ändern, der Sonderbus 214 fährt nur zwölfmal am Tag.



214 Lattenkamp		Uhrzeit
		18.02.21
Kategorie: Busverbindungen		
Kategorie: Kein Betrieb		
07:00		
07:15	15:20:30:45	
08:14:34		
08:24:21	See-Stop	
Kategorie: Sonderbusverbindungen		
Kategorie: Kein Betrieb		

Nun ja, an anderen Stellen in Groß Borstel wäre man über ein Sonderbus ,der zumindest zwölfmal fährt, schon ganz froh.



FUCHS

RECHTSANWÄLTE



Alexander Fuchs
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Kündigungsschutz
Arbeitsrecht
Immobilienrecht



Dr. Jean Dibs-Laban
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Steuerrecht
Wirtschaftsrecht
Straf- und Ordnungs-
widrigkeitenrecht



Julia Gerstein-Thole
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht
Ehescheidungen
Familienrecht
Erbrecht, Mediation



Torben Fuchs
Rechtsanwalt
Bankenrecht
Anlegerrecht
Kapitalmarktrecht

Bosteler Chaussee 47 | 22453 Hamburg | Telefon: 040 78 89 26 34 | Fax: 040 78 89 26 35

Mail: Kanzlei@FuchsRAe.de | www.FuchsRAe.de

Kostenfreie Parkplätze finden Sie neben dem Bürogebäude auf dem Besucherparkplatz



AUF GEHT'S 2021

VON JÜRGEN HUWIL WAHLEN

Der Gänsebraten ist verspeist,
die Keule abgelutscht.
Die Schwiegermutter abgereist,
Der Hosenbund verrutscht.

Geschenke sind schon durchsortiert.
Nach: brauchbar/ geht so/ Klo.
Sie sind auf eBay längst platziert -
weil Zeit ist Geld, you know.

Der Kopf befreit vom Weihnachtsschmus
(bis nächstes Jahr Dezember).
Das „Hier und Jetzt“ fasst wieder Fuß.
Reality Remember.

Zwanzigeinundzwanzig, klar.
Du kannst es kaum erwarten.
Du wirst in's jungfräuliche Jahr
mit tausend Zielen starten.

Doch dann geht's fix, das Jahr, es rennt.
Und eh' Du's packen kannst,
sitzt Du erneut bei Kerzenlicht,
vor Deiner Weihnachtsgans.

Und dann:
Der Gänsebraten ist verspeist,
die Keule abgelutscht.
Die Schwiegermutter abgereist,
Der Hosenbund verrutscht.

Und:
Weil ich mit dieser blöden Gans
noch ewig reimen könnte,
da denk' ich mir: „Nun ist mal Schluss -
im nächsten Jahr gibt's Ente.“

Der Entenbraten ist verspeist... Neeeiin...

Fenster + Türen

erneuern • reparieren • einstellen • absichern

Einbruch- & Aufhebelschutz
Glas-Reparaturen

Wir sind aufgenommenener Handwerksbetrieb im aktuellen
Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen
des Landeskriminalamtes Hamburg“.

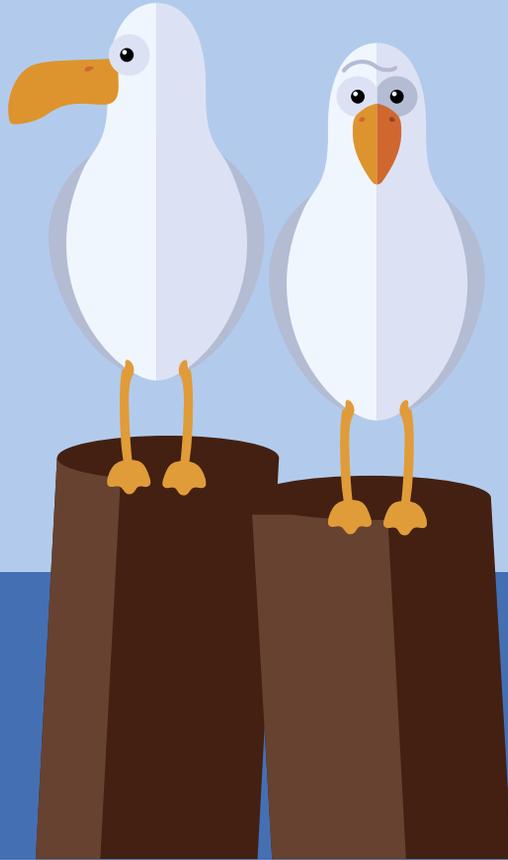
www.absicherheitstechnik.de



Rolläden + Markisen

☎ 520 43 68

ABSicherheitstechnik



**Wir bieten Betreuung für
Krippe, Elementar und Vorschule**
Geöffnet von 6:00 - 18:00 Uhr

Heselstücken 24 · 22453 Hamburg
Kindertagesstätte Himmelsstürmer gGmbH
Tel.: 040 / 38 65 39 88 · FAX: 040 / 38 65 39 90
kita.himmelsstuermer@yahoo.de



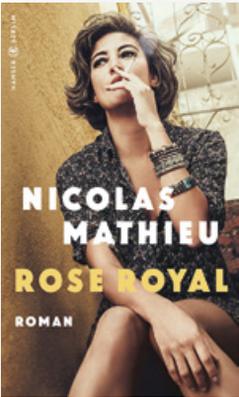
Andrea Bosau
Borsteler Chaussee 36
(gegenüber REWE)
22453 Hamburg
Tel.: 040 / 82 31 56 46

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

HAUSBESUCHE!

Dienstag bis Donnerstag
Mittagpause zwischen
12:00 - 13:00 Uhr

BUCHTIPPS VON MARIA-BARBARA TATERKA, BUCHHANDLUNG DAS BUCH IN EPPENDORF



VerlagFoto



VerlagFoto



VerlagFoto

Eppendorfer Landstraße 56
20249 Hamburg

Tel: 040 | 47 55 80

mail@dasbuchineppendorf.de
www.dasbuchineppendorf.de

**BÜCHER
GEWINNEN**
MAIL ODER POST-
KARTE SCHREIBEN.
INFOS: SEITE 5
BIS 15.01.

Nicolas Mathieu: »Rose Royal«

Hanser Verlag, 96 spannende Seiten, 18 Euro

In Rose Royal von Nicolas Mathieu zeigt eine Frau in den 50ern, dass sie mit ihrem Leben gut zurechtkommt – nur nicht mit Männern, von denen sie sich bedroht fühlt. Sie kauft sich eine Pistole. Eines Tages tritt Luc in ihr Leben. Luc ist anders, das spürt sie sofort.

Peter Suhrkamp:

»Über das Verhalten bei Gefahr«

Suhrkamp Verlag, gebunden, 420 Seiten, 30 Euro

Peter Suhrkamp, der Gründer des Suhrkamp Verlags, war einer der großen Humanisten und Ethiker unserer Zeit. Er kam aus einfachen Verhältnissen, überlebte zwei Weltkriege, den Nationalsozialismus und die KZ-Gefangenschaft und hat immer eine aufrechte Haltung bewahrt. Wie, das zeigt er in seinem Band mit Essays, Aufsätzen, Rezensionen, pädagogischen und politischen Stellungnahmen, Tagebucheinträgen zur Zeitgeschichte. Aufrechtes Denken und Ethik im Alltag kann gelebt werden. Jede Seite ein Gewinn.

Tilde Michel: »Es klopft bei Wanja in der Nacht«

Ellermann Verlag, mit Illustrationen von Reinhard Michl, 28 Seiten, 16 Euro

Tilde Michels Buch für Fünf- bis Neunjährige erzählt, wie drei Tiere während eines Unwetters bei Wanja Obdach finden: Hase, Fuchs, Braunbär. Die Tiere versprechen Wanja, untereinander Frieden zu halten. Aber kann das gut ausgehen? Ein Bilderbuchklassiker.



Physiotherapie Groß Borstel Kurbad-Team Uwe Holz

Krankengymnastik · manuelle Therapie
Elektrotherapie · Massagen
Fangopackungen

Lokstedter Damm 61
22453 Hamburg · Telefon 51 61 59



Bernd Tielemann
Steuerberater



direktiv

steuerberatungsgesellschaft mbH
Steuerberatung – Wirtschaftsmediation

Zielgerichtete Beratung ohne Umwege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen – schaffen wir **Raum für Ihre Zeit!**

Lokstedter Damm 7 • 22453 Hamburg • Tel. 040/55008689 • Fax 040/55008690
E-Mail: info@direktiv-steuerberatung.de • www.direktiv-steuerberatung.de

WOHIN MIT DEM GOLD?

ZU SVEN DEXHEIMER!

Was ist eigentlich in dem kleinen Laden in der Borsteler Chaussee 179 mit dem Firmenschild Hanseatischer Goldankauf?

Wenn Sie mal reinschauen, dann entdecken Sie den freundlichen Sven Dexheimer (45, siehe Foto). Er ist Groß Borstels Goldankauf. Ihm kann man Gold und Silber verkaufen, und zwar immer zum aktuellen Tageskurs. Wenn Sie wissen wollen, was der Schmuck, den Sie nicht mehr gebrauchen können, noch bringt: Den Goldrechner finden Sie auf der Webseite hanseatischer-goldankauf.de. Kurs zurzeit für 100 Gramm 750er Gold: 3474,75 Euro.

Nicht nur verkaufen, von dem Erlös können Sie – wenn Sie wollen – neuen Schmuck bei Herrn Dexheimer kaufen.

Übrigens auch zu Corona-Lockdown-Zeiten ist der Laden nicht geschlossen, er fällt unter die Ausnahmebestimmungen für Geldinstitute und dergleichen.

Sie müssen nur einen Termin vereinbaren unter Telefon 668 748 16. Bei Bedarf holt Sven Dexheimer die guten Stücke auch ab, von denen Sie sich trennen wollen.

Text, Foto: Uwe Schröder



KOSMETIK UND NAGELSTUDIO

MAREN BEHLA

- KLASSISCHE KOSMETIKBEHANDLUNG
- FUSSPFLEGE
- MANICURE
- HAARENTFERNUNG MIT WARMWACHS
- WIMPERN UND AUGENBRAUEN FÄRBN
- GESCHENKGUTSCHEINE

BORSTELER CHAUSSEE 17
1. Stock (über REWE)

TEL.: 44 00 44

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Helge Schulz
Beratungsstellenleiter
Steuerfachwirt

Wigandweg 53
22453 Hamburg
Helge.Schulz@vlh.de

 040 35 77 90 95



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



BORSTELER TISCH

EIN RÜCKBLICK AUFS JAHR

Der Borsteler Tisch, eine Ausgabestelle für Lebensmittel an bedürftige Mitmenschen in Trägerschaft der Heilsarmee auf dem Gelände des Jakob-Junker-Hauses an der Borsteler Chaussee 23, kann im Jahr 2020 auf ein sehr turbulentes und äußerst arbeitsreiches Jahr zurückblicken.

Großes konnte mit vielen Ehrenamtlichen aus den umliegenden Stadtteilen und auch Hauptamtlichen der Heilsarmee geleistet werden. Insgesamt 100 Tonnen Lebensmittel mussten während des Jahres von den zurzeit 36 Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen gesammelt, transportiert, portioniert und ausgegeben werden.

Begann das Jahr 2020 zunächst noch im normalen Arbeitsrhythmus mit einer Begrenzung für Kunden*innen auf bestimmte Stadtteile in Hamburg-Nord, so zwangen die Lockdown-Maßnahmen infolge der Corona Pandemie zu einer völligen Umorganisation der Arbeitsabläufe beim Borsteler Tisch. Viele Institutionen in Hamburg, die von der Hamburger Tafel mit Lebensmitteln für Bedürftige versorgt wurden, mussten zunächst schließen. Der Borsteler Tisch versuchte, diese Lücke mit zu schließen, indem er sich sofort für Bedürftige aus ganz Hamburg öffnete und fertig gepackte Lebensmitteltüten ausgab. Mitarbeiter*innen des Flughafens

übernahmen es mehrere Monate lang, Lebensmittelpakete des Borsteler Tisches an diejenigen Kundinnen und Kunden auszuliefern, die zu den Risikogruppen der Pandemie gehörten. Das Missionsteam der Heilsarmee belieferte abends in der Innenstadt Bedürftige mit weiteren Lebensmitteltüten. Die Dankbarkeit war sehr groß.

Zum Jahresabschluss 2020 wurden dann am 16. Dezember Weihnachtspakete von Groß Borstelnern – organisiert durch einen Aufruf der Firma Otto Wulff, der Kirchengemeinde St. Peter, des Kommunalvereins Groß Borstel sowie der Heilsarmee – an die Kund*innen verteilt.

Da nunmehr die meisten Lebensmittel-Ausgabestellen in Hamburg wieder geöffnet sind, kehrt nun auch zum Beginn des Jahres 2021 der Borsteler Tisch wieder in seinen normalen Arbeitsmodus zurück, d.h. er versorgt registrierte Kunden*innen aus den Stadtteilen Alsterdorf, Eppendorf, Fuhlsbüttel, Groß Borstel, Niendorf und Winterhude jeweils mittwochs in der Zeit von 13 bis 15:00 Uhr.

Der Borsteler Tisch sowie seine Kund*innen bedanken sich ganz herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihre großzügige Hilfe in 2020.

Maren Siewert, Der Borsteler Tisch

DER BOTE IM OHR

UNSER PODCAST FÜR GROSS BORSTEL ...

... startet diesmal mit einem Neujahrsgruß der Kommunalvereinsvorsitzenden Ulrike Zeising und führt dann aufs ehemalige Strüvergelände. Patrick Thielen und Uwe Schröder besuchen den Schmied Torsten Nitzsche.

Der Bote im Ohr erscheint immer zum Monatsanfang. Man kann ihn finden und abonnieren auf Spotify, Deezer und iTunes sowie auf einigen anderen Kanälen. So auch auf podigee.de.



DER BOTE VORGELESEN

Zum Redaktionsschluss suchten wir noch eine Schauspielerin oder einen Schauspieler mit einer schönen Stimme, die (oder der) den Boten, während er im Druck ist, vorliest.

Der Bote vorgelesen ist ab Januar 2021 ein Angebot für alle, die im Bus, beim Sport, zu Hause Stadtteil-News und Groß-Borstel-Geschichten hören wollen.

Ebenfalls zu hören auf Spotify, Deezer, iTunes und podigee. Und am besten gleich abonnieren.

FAHRSCHULE

Höpfner

Die Antwort auf Mobilität



Ausbildung PKW | LKW | BUS | Motorrad

Tarpbekstr. 62 • 20251 Hamburg • Tel.: 57 00 99 66

Mail: info@fahrerschulehoepfner.de

Internet: www.fahrerschulehoepfner.de



die moderne
Fahrschule

Büro: Mo., Di. + Do. 16:00 - 18:30, Mi. 9:00 - 12:00, Fr. 14:00 - 16:30
4 x die Woche Theorie: Mo., Di. + Do. 18:30 - 20:00 und Fr. 8:30 - 10:00



Brö.31

GASTSTÄTTE FÜR JEDERMANN



Gutbürgerliche Küche und leckere Getränke, nicht nur für Sportler und Sportbegeisterte. Michael und Inge freuen sich auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 16:00 bis etwa 22:00 Uhr
Samstag und Sonntag bereits ab 9:00 Uhr, immer bei Spielbetrieb

Sie können das Brö.31 für Events und Familienfeiern buchen. Sprechen Sie uns gerne an.

Sportpark „Hans Thanbichler“ • Brödermannsweg 31 • 22453 Hamburg • Telefon 040 46 96 93 26



LESEBRIEFE

LESEBRIEFE GEBEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG DES VEREINSVORSTANDES BZW. DER REDAKTION WIEDER. LESEBRIEFE KÖNNEN VON DER REDAKTION ODER DEM VEREINSVORSTAND GEKÜRZT UND KOMMENTIERT WERDEN.

Betrifft: ÖPNV-FLICKWERK

Hallo zusammen,
Ich freue mich, erneut einen Artikel zum Thema der Anbindung im Boten zu lesen. Bin seit April Mitglied im Verein, war im Oktober bei der ersten Sitzung dabei und Neu Groß Borsteler, mein Balkon geht direkt auf den beschriebenen ‚zu kleinen Wendehammer‘.

Mein täglicher Arbeitsweg ist ein Slalom zwischen Baggern, Baustoff-anliefernden LKW, Paketboten und eifrigen Nachbarn zum Bauhaus, von wo ich dann mit dem 5er in die Innenstadt fahre. Am liebsten hätte ich bereits gestern eine U5 und nicht erst 2038.

Hoffe hier sehr auf eine kurzfristige Lösung. Zum einen, wenn die Bauarbeiten im kommenden Jahr abgeschlossen sind und man besser aus dem Gebiet mit dem Fahrrad rauskommt.

Tatsächlich habe ich mir selbst viel den Kopf zerbrochen, wie man die Situation hier besser lösen könnte. Ein Durchbruch zum Nedderfeld Center unter der Güterumgehungsbahnlinie würde beispielsweise direkten Zugang zu einer Buslinie schaffen und einen zweiten Zugang aus dem Gebiet.

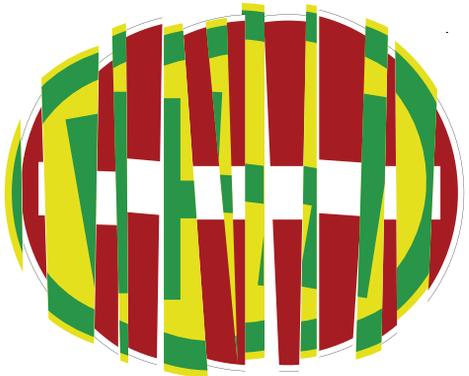
Und würde die U5 ihren West-Knick nach dem UKE zum Siemersplatz in einem etwas größeren Bogen machen, sodass die Route nicht unterhalb der Osterfeldstraße, sondern unterm Nedderfeld führte, so könnte genau unter dem Nedderfeld-Center eine U5-Haltestelle errichtet werden. So würde das ‚alte‘ Groß Borstel besser mit dem Tarpenbeker Ufer verbunden und verschmolzen und für weniger Individualverkehr gesorgt.

Alles Träumerei und selbst wenn, erst in knapp 20 Jahren möglich. Auch die elektrisch-autonomen Kleinbusse HEAT aus der HafenCity wären cool, wenn sie zum Beispiel eine Ringlinie abfahren würden, vom Wendehammer, Bauhaus, Borsteler Chaussee und so zurück, die Stadtteile und Buslinien verbindend. Sicher eine kurzfristig abbildbarere Maßnahme.

Solange bleibt mir weiter das Fahrrad, wenn es mir hier nicht entwendet wird. Erschreckend, was ich die letzten Tage aus Facebookgruppen gehört habe, Dutzende Diebstähle von Zwei- und Vierrad. Aber das soll hier jetzt nicht Thema sein.

Danke für Ihre tolle Arbeit und ich freue mich auf Podcast und die nächste Versammlung!

*Grüße, Alexander Kempski aus der
Gert-Marcus-Straße*



Betrifft: HÄUSER DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN, MAI 2019 | RENNBAHN

Mit großem Interesse habe ich den Beitrag zur Rennbahn Groß Borstel (11. Mai 2019/ André Schulz) gelesen. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie allerdings darauf aufmerksam machen, dass diese Sportstätte nicht am 23. Juli 1891 eröffnet wurde. Erste Renntermine waren der 18., 22., 23., 24. und 26. Juli. Der Sonnabend, sprich der 18. Juli, wurde mit dem „Einweihungs-Rennen“ über eine Distanz von 1800 Meter gestartet. Es gewannen Herr H. Amsinck und sein brauner Hengst Avignon. Weitere fünf Prüfungen folgten. Bei Interesse kann ich Ihnen natürlich entsprechende Unterlagen zusenden.

Gerd von Ende

LESERBRIEFE

LESERBRIEFE GEBEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG DES VEREINSVORSTANDES BZW. DER REDAKTION WIEDER. LESERBRIEFE KÖNNEN VON DER REDAKTION ODER DEM VEREINSVORSTAND GEKÜRZT UND KOMMENTIERT WERDEN.

Betrifft: ÖPNV-FLICKWERK

Ich stimme Uwe Schröder in seinem Artikel im letzten BB absolut zu: Die Verkehrsanbindung des Tarpnebeker Ufers ist aktuell in allen Belangen mit einer glatten Sechs zu bewerten. Das fängt schon an, wenn man sich morgens aus dem Quartier mit dem Auto herausquälen muss, weil ein riesiger LKW versucht, rückwärts in eine viel zu kleine Einfahrt zu rangieren. Innerhalb kürzester Zeit steigt die Ungeduld der wartenden Autofahrer, die meist dringend zur Arbeit oder ihr Kind in die Schule bringen müssen. Das gehört zwar zu einer Großbaustelle dazu, aber man kann das sicher auch geschickter lösen.

Ein kleiner Shuttlebus, der alle 20 Minuten aus dem Quartier heraus rechts den Lokstedter Damm hochfährt, am Warnckesweg erstmals hält, dann die Borsteler Chaussee runterfährt, ggf. links in die Köppenstraße biegt und über Klotzenmoor wieder auf die Borsteler Chaussee trifft, wäre doch super. Er kann dann ja über Nedderfeld und rechts in den Lokstedter Damm den Kreis wieder schließen.

Ein zweiter Punkt, der mir jedes Mal, wenn ich aus dem Quartier herausfahre, in den Sinn kommt, ist: Hat sich jemals ein Verkehrsplaner schon darüber Gedanken gemacht, den Verkehrsfluss an der „Kreuzung“ gegenüber der Pulvermühle dahingehend zu optimieren, dass man hier einen schönen Verkehrskreisel baut, ggf. mit einem netten Grünteil in der Mitte, wo „Willkommen in Groß Borsstel“ oder sowas steht? Vermutlich nicht. Ich würde sehr dafür plädieren, denn sobald das Tarpnebeker Ufer voll bezogen und in den „Livebetrieb“ geht, wird das Verkehrschaos an der Stelle vorprogrammiert sein.

Christian Fraude

Betrifft: EDITORIAL

Liebe Frau Ulrike Zeising, mein Kompliment zu Ihrem Grußwort im Dezemberboten 2020. Ich bin begeistert. „Das hätte ich nicht besser schreiben können ...“ - und auch genauso geschrieben. Wie schön, dass sie keine lieblicheren Worthülsen passend zum Jahreswechsel gewählt haben, sondern den aktuellen Schwerpunkt analysieren. Es lag Ihnen auf der Zunge und am Herzen. Bravo. Es war mir eine Freude, Ihre Gedanken zum Thema zu lesen. Und stimme Ihnen voll und ganz zu. Hoffentlich gibt es viele Gleichgesinnte, die das Boot dann auch steuern und am Gegenwind ausrichten. Damit möglichst viele in den sicheren Hafen kommen.

Wollte ich nur mal gesagt haben.

Beste Grüße – Rainer Schmidt



Silke Bülow-Fischer

kommunikationstraining & life coaching

Ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Auch 2021 werden wir noch viel Geduld brauchen. Doch wir sollten trotzdem unsere ganz persönlichen Wünsche, Hoffnungen und Ziele verfolgen.

Es wird auch ein „Leben nach Corona“ geben. Also, machen Sie Pläne! **Ein Coaching sorgt für Klarheit.**

Telefon: **57 20 13 61** oder
info@buelow-fischer.de
Weitere Infos unter:
www.buelow-fischer.de



LESERBRIEFE

LESERBRIEFE GEBEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG DES VEREINSVORSTANDES BZW. DER REDAKTION WIEDER. LESERBRIEFE KÖNNEN VON DER REDAKTION ODER DEM VEREINSVORSTAND GEKÜRZT UND KOMMENTIERT WERDEN.

Betrifft: ABC-Apotheke

Die Nachricht von der baldigen Schließung der ABC-Apotheke hat mich - wie sicher viele andere Groß Borsteler - sehr betroffen gemacht. Wieder geht ein Stück des alten Groß Borstel und damit auch ein Stück Vertrautheit und Heimat verloren. Die Apotheker Claudia und Stefan Berg waren nicht nur Medikamentenlieferanten, sondern auch Ansprechpartner für die vielen kleinen und größeren Nöte ihrer Patienten.

Wir benachbarten Ärzte hatten immer einen vertrauensvollen Kontakt zu ihnen und werden sie beide sehr vermissen. Dass ihr Bemühen, einen Nachfolger für ihre Apotheke zu finden, vergeblich war, ist sicher Folge unseres problematischen „Zeitgeistes“. Es ist vor allem durch die Konkurrenz der Online-Apotheken zu einem zunehmenden Apothekensterben gekommen. Die klassische Sicht der Arzneimittelversorgung, dass ein Medikament etwas Besonderes ist und in die Hand von Fachleuten gehört, ist verloren gegangen.

In Zukunft wird Arzneimittelversorgung zum großen Teil durch Logistikzentren gesichert, in denen schlecht bezahlte Hilfskräfte in Lagerhallen die bestellten Medikamente abfüllen und versenden. Da sie zum großen Teil im billigen Ausland tätig sind, gehen dem deutschen Staat wichtige Steuern verloren und ein weiterer Teil des Mittelstandes mit seinen relativ gut bezahlten Arbeitsplätzen verschwindet. Die Apotheker vor Ort können mit diesen Dumpingkonkurrenten nicht mithalten. Sie werden zusätzlich durch z.T. widersinnige und übertriebene gesetzliche Auflagen belastet und sind nur noch gut ge-

nug, die Notfallversorgung bei Tag und Nacht sicherzustellen.

Überhaupt wird der Versandhandel, der gerade in Coronazeiten massiv prosperiert (Amazon) mit seinem Online-Bestellsystem und seinen Paketsendungen langfristig die Struktur unserer Städte verändern und zum Veröden der Innenstädte und auch unserer Stadtteilstrukturen führen. Dieses Versorgungssystem ist ökologisch und ökonomisch unverantwortlich. Meines Erachtens ist diese Entwicklung nur durch eine vom Staat erzwungene Paketsteuer für den Versandhandel zu stoppen.

Man rechnet in der Hansestadt Hamburg zur Zeit noch mit 414 Apotheken, so dass eine Apotheke 4.350 Einwohner versorgen muss. Die Zahl, bezogen auf die Bundesrepublik, liegt bei knapp 4.000 Einwohner. In Groß Borstel wohnen nach amtlicher Statistik 9.284 Bürger (31.12.19), wegen der regen Bautätigkeit in unserem Vorort ist jedoch mit einer deutlichen Bevölkerungszunahme zu rechnen. An sich müsste nach diesen Zahlen also Platz für zwei Apotheken vorhanden sein. Ungünstig für die Weiterführung der ABC-Apotheke ist jedoch die Tatsache, dass zur Zeit in ihrer direkten Nähe nur eine internistisch-hausärztliche Doppelpraxis liegt.

Die vielen anderen Arztpraxen in Groß Borstel befinden sich im citynahen Bereich der Borsteler Chaussee. Der Nordwesten von Groß Borstel, der bisher durch eine Abwanderung von Wirtschaftszentren (Post, Sparkasse) und Geschäften an Gewicht verloren hat, wird nach allen neueren Erkenntnissen und Planungen in Zukunft wieder attraktiver



Stadtperle
HAMBURG GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Tel.: 040/730 87 188
Fax: 040/730 87 335

E-Mail:
info@stadtperlehamburg.de
Homepage:
www.stadtperlehamburg.de



werden. Die Zunahme der Bautätigkeit wird vielleicht auch den Wohnungsbau betreffen, weniger Bauvorhaben werden im Bürobausektor (Home-Office) erfolgen.

Meines Erachtens sollte die ABC-Apotheke daher an ihrem jetzigen Standort erhalten werden. Der zukünftige Mieter der Räume (wobei im Sinne der Gendergerechtigkeit dieser Begriff geschlechtsneutral verwandt wird) hätte jetzt die Möglichkeit, die Apotheke ohne jede Ablöseverpflichtung zu übernehmen und bräuchte – abgesehen von einer Renovierung – keine teuren Investitionen durch Umbauten zu finanzieren. Möglicherweise könnte er sogar noch auf bisheriges Personal zurückgreifen. Wenn diese Chance jetzt nicht genutzt wird, wird in naher Zukunft sicher bald eine neue zweite Borsteler Apotheke im Nordwesten des Stadtteiles eröffnet werden.

Dr. Enno Arends

Gitarrenunterricht

Dipl. Gitarrenlehrer
Irenäus Praszek

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Auf Wunsch Musiktheorie. Vorbereitung auf das Musikstudium.

Telefon: 0160 531 55 63
www.zupf-art.de



Familienfotografie

in Groß Borstel



0173 / 238 48 75
www.svenja-seidlitz.de

Kleine Füße, große Pläne!



Besuchen Sie **LUCKY FEET HAMBURG**, ein liebenswertes Kinderschuhgeschäft mitten im Herzen des Komponistenviertel Hamburg Barmbek!

-  **Qualitativ hochwertige Kinderschuhe ab Schuhgröße 18**
-  **Sichere Vermessung durch WMS-System**
-  **Persönliche und kompetente Beratung für gesunde Füße**



KINDERSCHUHE
Yvonne Erdmann e. Kfr.
Beethovenstraße 42
22083 Hamburg
Telefon: 040 368 419 85
www.luckyfeet.hamburg

 [instagram.com/luckyfeethamburg](https://www.instagram.com/luckyfeethamburg)
 [facebook.com/luckyfeethamburg](https://www.facebook.com/luckyfeethamburg)



GARTENGESTALTUNG

Reinald Kruse
Gärtnermeister

Beratung · Planung · Neuanlage
Beton- und Natursteinarbeiten
Pflanzungen · Gartenpflege

Nirrnheimweg 26 22453 Hamburg
Telefon: 040 / 553 76 08

NEUE MITGLIEDER

MITGLIED IM KOMMUNALVEREIN MÖCHTEN WERDEN:

Gerhard Riemann
Klotzenmoor 1, 22453 Hamburg
Isolde Albrecht
Tarpbekstr. 90, 20251 Hamburg

Leider können wir zurzeit wegen der Corona-Pandemie keine Mitgliederversammlungen durchführen, weshalb wir auch im Moment keine neuen Mitglieder offiziell begrüßen können.

MITGLIEDERWERBUNG

Wollen Sie unsere Arbeit mit dem Monatsbeitrag von 1,- Euro unterstützen?



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich/Wir beantrage/n die Aufnahme im Kommunal-Verein von 1889 in Gross-Borstel r.V.

Name, Vorname*:
geboren am*:
Beruf:

(Partner)

Name, Vorname*:
geboren am*:
Beruf:

Telefon / FAX:

Anschrift*:

E-Mail:

Hamburg, den

Unterschrift

* = Pflichtangabe

Der Kommunalverein gibt im Groß Borsteler Boten (Print + online) den Namen und die Anschrift neuer Mitglieder bekannt. **Ich stimme dieser Veröffentlichung zu.**

Beitrag monatlich: 1,- Euro. Ehe-/Partner und Kinder mit gleicher Adresse: 0,50 Euro. (Jährliche Zahlung erbeten)

Kontoverbindung des Kommunalvereins: HASPA, IBAN: DE05 2005 0550 1222 1200 14

Die ausgefüllte Beitrittserklärung bitte an:
Monika Scherf, In der Masch 8, 22453 Hamburg

Per Fax: **040 / 553 75 76** oder per
E-Mail an: **schatzmeister@grossborstel.de**



Mit dem QR-Code und Ihrem Smart-Phone
kommen Sie direkt zur Online-Anmeldung:

WICHTIGE RUFNUMMERN

NOTDIENST-TELEFONNUMMERN UND LINKS ZU WEBSEITEN

- 116 117** Ärztlicher Bereitschaftsdienst
112 Rettungsdienst/Feuerwehr
110 Polizei
115 Einheitliche Behördennummer

0551 / 1924-0 Giftinformationszentrum
 (GIZ-Nord) | www.giz-nord.de

040 / 180 305 61 Zahnärztl. Notdienst | www.zahnarzt-notdienst.de

0800 00 22833 Apothekennotdienst | www.aponet.de

0800 111 0111 Telefonseelsorge

116 116 Sperr-Notruf (EC-/Kreditkarten)

040 / 428 652 310 Polizeikommissariat 23 (Tropelowitzstr.)

040 / 428 652 410 Polizeikommissariat 24 (Niendorf)

Die 5 Ws beim Notruf:

Wo ist es passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte?

Welche Verletzungen?

Warten auf Rückfragen!

Notfallpraxis Altona

Stresemannstr. 54

22769 Hamburg

040 / 22 80 22

Altonaer

Kinderkrankenhaus

Bleickenallee 38

22763 Hamburg

040 / 88 90 80

KINDERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST:

Kinder-Notaufnahme UKE

Martinstraße 52 | 047

20246 Hamburg

040 / 74 10-20 400

Asklepios Klinik Nord- Heidelberg

Tangstedter Landstr. 400

22417 Hamburg

040 / 181 88 70

WERÖ

Immer eine gute Wahl

Dach & Fassadenbeschichtung

Einblasdämmung

Der Fachbetrieb
In Ihrer Nähe!

Partner für Reparatur &
Pflegearbeiten rund ums Haus!

Inh. Werner Röpke
Borsteler Chaussee 277
22453 Hamburg

Tel. 040 - 553 75 73
Mob. 0170 - 93 93 302
Fax 040 - 22612536

wernerrena@gmail.com

Hausmeister Service

Gartenpflege

Gehwegplatten & Terrassenreinigung

Schornsteinsanierung & Verschindeln

Dach & Fassaden Wärmedämmung

Fassaden Hydrophobieren

Rolläden & Fenster Reparaturen

Reparaturen aller Art für Garten&Haus!

IMPRESSUM

GROSS BORSTELER BOTE | **Mitteilungsblatt des Kommunal-Vereins von 1889 in Groß-Borstel r.V.**

Der Groß Borsteler Bote erscheint monatlich mit einer Auflage von 5.800 Exemplaren. Redaktions- und Anzeigenschluss jeweils am 10. für den Folgemonat.

Herausgeber: Kommunal-Verein von 1889 in Groß-Borstel r.V. | **Im Internet:** www.grossborstel.de

Verlag: Boettcher Schröder Verlag, Brückwiesenstraße 17, 22453 Hamburg | **Email:** info@borsteler-bote.de

Telefon: 040 / 553 70 75 | **Im Internet:** www.borsteler-bote.de

Anzeigen- und Kleinanzeigenannahme: anzeigen@borsteler-bote.de, 040 / 553 70 75

Anzeigenpreise: Es gelten die unter www.borsteler-bote.de veröffentlichten Preise.

Verantwortlich: Ulrike Zeising (1. Vorsitzende) | Brückwiesenstr. 17, 22453 Hamburg, **Telefon:** 0171 / 22 45 300, |

Email: kv-vorsitz@grossborstel.de

Kasse: Monika Scherf | In der Masch 8, 22453 Hamburg, Tel. 040 / 553 75 20 | **Email:** schatzmeister@grossborstel.de

Satz/Layout/Grafik: Boettcher Schröder Verlag

Redaktion: Uwe Schröder, **Email:** redaktion@borsteler-bote.de, 040 / 553 70 75

Druck: Beisner Druck | Müllerstraße 6 | 21244 Buchholz | www.beisner-druck.de

Manuskripte, Leserbriefe, Fotos: Für eingesandte Manuskripte, Leserbriefe, Fotos wird keine Haftung übernommen. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht. Beiträge, Leserbriefe und Fotos können von der Redaktion gekürzt, verändert bzw. beschnitten werden. Beiträge, die namentlich oder mit Namenskürzel gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vereinsvorstandes bzw. der Redaktion wieder. Jeder Verfasser ist für den Inhalt seines Beitrags selbst verantwortlich. Autoren von eingesandten Artikeln und Leserbriefen treten die Veröffentlichungsrechte (Internet und Print) an den Groß Borsteler Bote ab. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

KUNST KLINIK

KULTURZENTRUM
EPPENDORF

Martinistraße 44a
20251 Hamburg
Tel.: 040 780 50 40 0
info@kunstklinik.hamburg
www.kunstklinik.hamburg

Ausstellung: ‚Tiger und Schlumper, Sven Rosé und Rohullah Kazimi – Zwei Künstlerfreunde‘

Rohullah Kazimi ist ein afghanisch-deutscher Künstler. Mit seinen Love-Art-Bildern hat Sven Rosé in Hamburg schon viele Ausstellungen bestückt.

Besichtigungszeiten: Mo, Do, Fr, 13:00 - 15:00;
Mi, 18:00 - 19:30 und nach Vereinbarung.

Eintritt frei, Midissage nur mit Anmeldung

7. Dezember 2020 bis 28. Januar 2021
Midisage: 15. Januar 2021 | 20:00 Uhr

Reisen und Speisen: Mustagh Ata – Höhentrekking im Pamirgebirge

Multivisionschau mit landestypischen Speisen.

€ 25,-/21,- (inkl. Buffet) nur mit verbindlicher
Kartenreservierung: karten@kunstklinik.hamburg,
040 780 50 400

Ort: Eppe & Flut (ehemaliges Kulturhaus
Eppendorf), Julius-Reincke-Stieg 13a

Samstag, 28. November 2020 | 18:00 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie

- Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ist eine Anmeldung mit Kontaktdaten und Adresse per email oder Telefon notwendig – die Daten werden nach 4 Wochen gelöscht. Bei mehreren Personen unbedingt angeben, ob sie aus demselben Haushalt kommen, entsprechend mehr Gäste können wir unterbringen.
- Die Veranstaltungen sind unter Vorbehalt geplant und können eventuell ausfallen.
- Die Kunstklinik darf nur mit einer Mund-Nasen-Maske betreten werden! In Fluren und Toilettenräumen ist diese immer zu tragen.
- Am Eingang bitte Hände desinfizieren und Hygienekonzept zur Kenntnis nehmen.
- Mindestabstand von 1,50 Metern einhalten.

Alice Ekert-Rotholz – Lesungcollage zur Woche des Gedenkens

In einer Collage aus Texten und biografischen Informationen stellen die Schauspielerin Katharina Schütz und der Publizist Wilfried Weinke die in London verstorbene Autorin vor.

Anmeldung erforderlich: 040-780 50 40 30 oder
kontakt@geschichtswerkstatt-eppendorf.de

€ 12,-/erm. € 6,-

Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt Eppendorf in Kooperation mit der KUNSTKLINIK.

Freitag, 29. Januar 2021 | 19:30 Uhr



Yoga im Sitzen.

Jeden Mittwoch von 11:30-12:30 Uhr
(13., 20., und 27. Januar 2021
wegen Corona unter Vorbehalt)
in der Kunstklinik, Martinistr. 44a

Nicht alle schaffen es, ihren Körper zu einer Brezel zu verbiegen oder anmutig auf der Matte in den Sonnengruß zu gleiten. Dies wird beim Stuhl-Yoga auch nicht verlangt, denn es gibt viele Übungen, die sich bequem im Sitzen ausführen lassen. Der Kurs ist auch für Rollstuhlfahrende geeignet.

Anleitung: Shamima Abbé. **Einstieg jederzeit möglich. Info & Anmeldung:** 0151 - 17 10 07 05

Repair-Station

Donnerstag, 14. Januar 2021 von 11:00-14:00 Uhr
in der Kunstklinik, Martinistr. 44a. (Unter Vorbehalt, wegen Corona!)

Anmeldung:
040 - 780 50 40 - 40 | info@martinierleben.de

Eppendorfer Masche – gemeinsam handarbeiten

Donnerstag, 21. Januar 2021 | 16:00 bis 18:30
Uhr in der Kunstklinik, Martinistr. 44a, Raum
Brücke (Unter Vorbehalt, wegen Corona!)

Einfach Strickzeug bzw. eigene Handarbeit mitbringen und dazukommen – für absolute Anfänger*innen haben wir Nadeln und einiges an Wolle zum Ausprobieren da. Fachfrauen in Sachen Handarbeit helfen Ihnen bei Bedarf gern mit Tipps und Tricks.

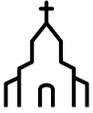
Zur Zeit dürfen sich sechs Personen im Raum aufhalten und nur mit vorheriger Anmeldung teilnehmen, Tel. 780 50 40-0

Veransalter.: martini-erleben

Wissens-Zeit

Dienstag, 26. Januar 2021 von 15:00-16:30 Uhr
in der Kunstklinik, Martinistr. 44a. (Unter Vorbehalt, wegen Corona!)

Anmeldung:
040 - 780 50 40 - 40 | info@martinierleben.de



AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Peter, Schrödersweg 1, 22453 Hamburg

Das Kirchenbüro ist zu folgenden
Zeiten besetzt:
mittwochs 15 – 17 Uhr
dienstags und donnerstags 10 – 12 Uhr

Telefon: 553 49 10
E-Mail: st.peter@alsterbund.de
Kindergarten, Telefon: 553 49 35

Diakoniestation Ambulante Pflege:
Stiftung Bodelschwingh
Forsmannstr. 19, 22303 Hamburg,
Telefon: 279 41 41

Das Gemeindehaus ist für
Einzelpersonen nach vorheriger
Anmeldung wieder zugänglich.

Gemeindetermine und Gottesdienste

- | | | |
|-------|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3.1. | 11 Uhr | 2. Sonntag nach dem Christfest.
Gottesdienst mit Prädikantin Sabine Burke |
| 5.1. | 9 Uhr | Morgenandacht |
| | 15 Uhr | Gemeinsam und nicht einsam: |
| 10.1. | 18 Uhr | 1. Sonntag nach Epiphania.
Taufgottesdienst der KonfirmandInnen mit
Pastor Jürgensen und Diakon Friedrich |
| 17.1. | 11 Uhr | 2. Sonntag nach Epiphania.
Gottesdienst mit Pastor Barth |
| 19.1. | 9 Uhr | Morgenandacht |
| | 15 Uhr | Gemeinsam und nicht einsam: |
| 24.1. | 11 Uhr | 3. Sonntag nach Epiphania.
Gottesdienst mit Pastorin Hinrichs |
| 31.1. | 18 Uhr | Letzter Sonntag nach Epiphania.
Abendgottesdienst mit Pastor Jürgensen |
| 7.2. | 11 Uhr | 2. Sonntag vor der Passionszeit: Sexagesimae.
Gottesdienst für Klein und Groß mit
Pastor Jürgensen und Team |

Katholische Kirche St. Antonius Alsterdorferstraße 73/75 Lattenkamp 20 (Pfarrbüro) 22299 Hamburg

Pfarrbüro:
Telefon: 529 066 30 / Fax: 529 066 31
E-Mail:
pfarrbuero@st-antonius-hamburg.de
www.st-antonius-hamburg.de
Pfarrer: Franz Mecklenfeld
Telefon: 529 066 30

Gottesdienste St. Antonius

- | | |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Samstag: | 18:15 Uhr Sonntagvorabendmesse
Beichtgelegenheit vor der Messe und nach Absprache |
| Sonntag: | 10:00 Uhr Eucharistiefeier als Hochamt
Kinderkirche im Gemeindehaus
18:15 Uhr Abendmesse |
| Dienstag: | 14:30 Uhr Rosenkranzgebet
15:00 Uhr Eucharistiefeier |
| Mittwoch: | Schulgottesdienste zum Jahresanfang / Schuljahrsbeginn |
| Donnerstag: | 18:15 Uhr Eucharistiefeier |
| Freitag: | 18:15 Uhr Eucharistiefeier |



Wir nehmen Abschied von unseren Mitgliedern

Birgit Momberger
verstorben am 27.10.2020
im 66. Lebensjahr

Horst Friederich
verstorben am 7.11.2020
im 82. Lebensjahr

Susanna Mössner
verstorben am 9.12.2020
im 84. Lebensjahr

Der Kommunalverein nimmt herzlichen Anteil an der Trauer der Familien
und wird die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

DER MESSERSCHMIED VON GROSS BORSTEL

VON UWE SCHRÖDER



Der Weg zu Torsten Nitzsche führt über das alte Strüvergelände. Rechts das etwas angestoßene Pfortnergebäude, links der ehemalige Verwaltungstrakt. Vorbei an unzähligen Moias, die hier elektrisch gefüttert werden müssen, und dann sollen wir abbiegen. Hier findet man die vergessene Welt der alten Arbeit, den welken Charme von Industriebauten mit ihrer unbeschreiblichen Patina. Ein kleines Hinweisschild zeigt: Schmiede. Wir biegen um die Ecke, Patrick Thielen schleppt den Koffer mit den Podcast-Utensilien. Wir haben eine Verabredung mit dem Schmied.

Die Tür steht offen, die gasbetriebene Esse faucht mit 950 Grad heißem Atem. Uns erschließt sich eine bullig warm geheizte Welt, eine ordentlich sortierte Werkstatt mit verschiedenen Metallbearbeitungsmaschinen, Schleif-, Bohr- und Drehmaschinen, Sägen und noch einiges anderes. Hämmer, eine ganze Galerie Hämmer. Von stattlich bis heftig. Zwischendrin altes Wurzelholz, das zum Trocknen ausliegt. Holz für die Griffe. Und viele Utensilien, die ein Schmied braucht. In der Mitte: Torsten Nitzsche (62), der Schmied. Lederschürze, mittelschwerer Hammer in der rechten, Schmiedezange in der linken Hand, kräftige Arme. Etwas Schweiß auf der Stirn – von der Arbeit. Die graublonden Haare hinten zusammengebunden.

Kein langes Schnickschnack, wir duzen uns: „Zieht eure Jacken aus, die könnt ihr hier an den Nagel hängen. Ich zeig euch mal, wie das geht, das Schmieden. Und wenn ihr selbst so ein Eisen bearbeitet, dann habt ihr eine bessere Vorstellung davon, worum es hier geht. Besser, als wenn ich das nur erzähle.“ Man redet eh nicht viel. Die Esse faucht.

Auf dem alten, riesigen Amboss liegen ein Stück Flachstahl, eine Zange, ein Hammer. „Aus dem Flachstahl machen wir ein Messer. Ich zeig euch das mal, und dann wechseln wir uns ab.“

Zwischendurch erzählt Torsten, wie er zu dieser Arbeit gekommen ist. Patrick schließt das Aufnahmegerät an, wir werden mit Mikrofonen verstöpselt. Für den Podcast brauchen wir Originaltöne.

Für Torsten Nitzsche fing alles mit einem Praktikum an, bei einem, wie er sagt, benageten Schmied im idyllischen Berchtesgaden. Die Arbeit hat ihn sofort begeistert, und Torsten ist ein Mensch, der sich immer 100-prozentig in eine Sache hineinkniet. Er spezialisierte sich auf die Messerschmiederei und gründete neben seinem in Hamburg sehr erfolgreichen Unternehmen Ropeworks (Fachleute für Industriekletterei, Höhen- und Baumarbeiten) eine neue kleine Schmiede. Hier in Groß Borstel, vor etwa fünf Jahren. Die einzige Schmiede weit und breit, ein Alleinstellungsmerkmal.

Hier verkauft er hochwertige Messer, fertigt edle, handwerklich gearbeitete Messer. Er repariert, saniert kaputte oder ausgeleierte Messergriffe, und man kann seine Messer zum Schleifen hinbringen. Also nicht wegwerfen, die guten Teile und neu kaufen; lieber bei Torsten Nitzsche vorbeibringen und gucken, ob sich vom defekten Messer noch etwas retten lässt. Lässt sich meistens.

Vor mir liegt ein ordentliches Stück Flachstahl, drei oder vier Millimeter stark, vier Zentimeter breit, zwanzig lang. Neben mir faucht die Esse. Ich mache es genauso, jedenfalls fast, wie es Torsten mir eben gezeigt hat.



Zange in die linke Hand, Werkstück greifen, vorsichtig in die Esse legen. Möglichst weit nach hinten in das glutrote Innere der Esse, mit dem langen Eisen aus dem Wassereimer rechts neben mir nachschieben ins Innere und dann kurz warten, bis der Flachstahl anfängt zu glühen. Ungefähr eine Minute später geht das genauso, nur rückwärts. Mit dem langen Eisen aus dem Wassereimer das glühende Stück nach vorne angeln, Zange in die linke Hand, Werkstück greifen, flach auf den Amboss legen und zack mit dem Hammer einmal kraftvoll draufschlagen. Dann wieder von vorn. Und so weiter. Ich kann mir vorstellen, das ist eine meditative Arbeit. Sinnlich allemal. Man kommt ins Schwitzen.

„Das Schmieden ist ungefähr zehn, fünfzehn Prozent der Arbeit bei der Messerherstellung“, erklärt Torsten Nitzsche. „Der Rest ist Schleifen.“

Er zeigt ein Messer aus sehr kostbarem Suminagashi-Stahl, sehr fein gearbeitet, bei dem die sogenannte Spitzangel im Griff abgebrochen ist, und das er reparieren soll. Das Messer ist aus 23 Lagen unterschiedlicher Stahl-

qualitäten gefertigt. Der härteste Stahl wurde aus der Mitte herausgetrieben. Ihn erkennt man, es sind die sehr hellen, fast weißen, drei bis fünf fein geschliffenen Millimeter entlang der Schneide.

„Das ist Weißpapierstahl. Extrem hart, extrem scharf. Und empfindlich.“

Torsten führt die Klinge sorgsam über ein mit etwas Schleifpaste bestrichenes Leder, schärft die Klinge und rasiert sich zur Demonstration der Schärfe ein paar Haare an der Wade ab. Torsten lacht: „Bald ist da nichts mehr an Haaren übrig, so oft zeige ich das!“

Man kann bei Torsten Nitzsche Messer kaufen, obwohl - insgeheim trennt er sich nicht gerne von ihnen. Lieber ist es ihm, wenn die Leute zu ihm kommen und sich ihr Messer selbst bauen.

„Ich biete Kurse an. Drei Tage, dann ist das Messer fertig. Und das ist dann deins. Auf deine speziellen Bedürfnisse zugeschnitten. Genau deine Größe. Das hat kein anderer. Und du hast ein Leben lang Freude daran.“



TEXTILREINIGUNG

Unsere Dienste für Sie:

- Änderungsschneiderei
- Bettwäsche
- Tischdecken
- Heißmangel
- Decken- & Kissenreinigung
- Lederreinigung
- Teppichreinigung
- Sofabezug-Reinigung
- Gardinenreinigung (Abnahme und Anbringung)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 08:00 - 19:00 Uhr

Sa: 09:00 - 14:00 Uhr

Borsteler Chaussee 114

22453 Hamburg

Tel.: 040 - 607 969 13



Die Kurse kosten 640 Euro und sind damit ungefähr so teuer, wie eines der hochwertigen fertigen Kochmesser. „Am ersten Tag arbeiten wir etwa acht Stunden - na ja, es gibt auch Pausen. Vieles muss zuerst gelernt und erklärt werden. Zwischendurch gibt es immer mal einen Kaffee und mittags essen wir zusammen.“ An den anderen beiden Tagen dauert der Kurs nicht ganz so lang. Aber eines ist sicher: Es bleibt ein unvergessliches Erlebnis. Schmieden mit Torsten Nitzsche - ich glaube, es hat mich gepackt.

GUT ZU WISSEN:

Damaszener-Stahl:

Der Begriff Damaszener-Stahl, abgeleitet von Namen der Stadt Damaskus, bezeichnet einen Werkstoff aus einer oder mehreren Eisen-/Stahlsorten, der in poliertem oder geätzttem Zustand eine klare Struktur aus mehreren sich abwechselnden Lagen unterschiedlichen Ausgangsmaterials erkennen lässt.

Suminagashi

(jap., „verlaufene Tusche“ – abgeleitet von der japanischen Marmorierungstechnik) ist eine japanische Art des Damaszenerstahls. Es handelt sich dabei um einen sogenannten Schweißverbundstahl, bei dem Stähle unterschiedlicher Kohlenstoffgehalte und Legierungsbestandteile lagenweise miteinander verbunden werden. Durch Ätzungen können die Lagen sichtbar gemacht werden und bilden dann einen besonders ästhetischen Anblick.



Alles über die Schmiede, Hintergründe und Originaltöne im Januar-Podcast Der Bote im Ohr. Besuch bei Torsten Nitzsche mit Patrick Thielen und Uwe Schröder.

Auf Spotify, Deezer, iTunes.



Ralph Unterborn

Entsorgungsfachbetrieb eK

Containergestellung 3 - 24 cbm – Annahme auch von Privat

Bauschutt • Baustellenabfälle
Gartenabfälle • Altmetalle • Eisenschrott

Niendorfer Weg 11 (Papenreye) – 22453 Hamburg
 Tel.: (040) 690 69 61 + 690 26 06 – Fax: (040) 697 037 01

unterborn-entsorgung@t-online.de • www.unterborn-entsorgung.de

Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Persönliche Beratung · Eigene Traueransprachen
Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
Hamburg-Niendorf
Niendorfer Marktplatz 8, gegenüber der Kirche
Telefon: 040 | 58 65 65 · Tag- und Nachruf

Polsterei u. Raumausstattung Albert Warnecke

Offakamp 13
Hamburg-Lokstedt
Telefon: 55 77 150



Die Polsterei in Ihrer Nähe!

WALDEMANN Melster

Gr. Borsteler Markisen- und Rolladenbetrieb

Qualität entscheidet!



Markisen · Rolläden · Garagentore
Einbruchschutz
Beratung · Montage · Service · Reparaturen
www.waldemann.de | Tel.: 040 696 27 27
Ausstellung Mo. – Fr.: 10⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr
Wandsbek, Eckerkoppel 204



LOTTO®

Tabakwarenfachgeschäft

Sonja Reincke/Iman Hosseini

Lotto · Zeitschriften · Hermes Paketservice
Mo. - Fr. durchgehend von 7:00 - 18:00 · Sa. 8:00 - 13:00 Uhr

Warnckesweg 1 · 22453 Hamburg · Tel./Fax: 553 49 32

FRANCK Metallbau

Schlosserei, Reparaturen, Pforten
Einbruchschutz, Sicherheitsschlösser
Garagentore, Metall-Konstruktionen.

Lütt Kollau 9, 22453 Hamburg
Telefon: 040 / 58 54 58

E-Mail: franck-metallbau@t-online.de

BAKSHOP

Wir sind für Euch da!

Unsere neuen Öffnungszeiten: Party- & Bürolieferservice
Mo. - Fr. 6:00 - 14:00 Uhr Kalte Platten und mehr ...
Samstag 6:00 - 13:00 Uhr Belegte Brötchen
Sonntag 6:00 - 12:00 Uhr Deutsche Küche

Telefon: 040 - 500 98 640
Borsteler Chaussee 100 · 22453 Hamburg

Wolfgang Giese und
Dietmar Hönecke

Haus- und Garten- dienste aller Art

Buschrosenweg 9
Telefon: 040 - 23 93 59 83
Mobil: 0176 - 57 32 85 33
Email: giesewlf@aol.com



Robert Kunckel
Malermeister



Tel.: 040 - 550 41 13
Funk: 0177 - 51 51 261
Mail: kunckel.malermeister@gmail.com

IHRE TIERÄRZTE IN GROSS BORSTEL



DR. MED. VET. FRANZISKA RUST

Röntgen Impfungen
Chiropraxis Kastration
Ultraschall Zahnbehandlungen

Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr Di.+Do. 10-11+17-19 Uhr
Eberkamp 17a, Groß Borstel | Tel.: 040-41 28 38 18
www.tierchiropraxis-hamburg.de



Dr. med. vet. Nicole Moniac
HAUSBESUCHE
– nach Terminvereinbarung –
TIERARZTPRAXIS

**Haus- und Praxisbesuche
auch in Coronazeiten nach
telefonischer Vereinbarung!**

Tel. 040 419 185 96
Mobil 0162 243 22 61
www.tierarzt-ins-haus.de



www.tanzatelier-hamburg.de
Borsteler Bogen 27 · Tel: 55 33 4 99

Sie möchten Ihre Perlenkette neu gestaltet, geknotet oder aufgezogen haben? Ich berate Sie gern. Termine nach telefonischer Vereinbarung.



MARIANNE HERDT

Marianne Herdt
Perlenketten-Werkstatt
Groß Borstel

Tel.: 553 32 31



Torsten Mogge

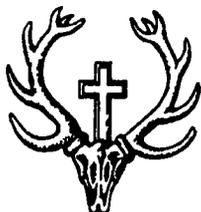
Sanitärtechnik • Heizung
Kollaukamp 6 • 22453 Hamburg
Tel.580813 • Fax 58976928

Gas und Wasser
Badsanierung
Solartechnik
Regenwassernutzung

PENSION „Villa Bergmann“ GmbH

Ruhige Einzel- und Doppelzimmer, Hotelkategorie
Monteurzimmer im Souterrain

Köppenstraße 5 · Tel.: 553 61 71 · villa-bergmann@gmx.de · www.villabergmann.de



Hubertus-Apotheke

W. Spiegler · Inhaber: Apotheker Peter Tomm

Borsteler Chaussee 111 · 22453 Hamburg · Tel.: 51 50 30 · Fax: 514 23 36